

BEDIENUNGSANLEITUNG

_ROTARY CLS-222

ARTURIA

_The sound explorers

Danksagungen

PROJEKTLEITUNG

Frédéric Brun Kevin Molcard

PROJEKTMANAGEMENT

Marius Lasfargue Samuel Limier

PRODUKTMANAGEMENT

Callum Magill (Leitung) Clément Bastiat Martin Dutasta

DIGITALE SIGNALVERARBEITUNG

Rasmus Kürstein (Leitung)	Marc Antigny	Andrea Coppola	Geoffrey Gormond
Loris De Marco	Kevin Arcas	Mauro De Bari	Rasmus Kürstein
DSP-Libraries:	Yann Bourdin	Alessandro De Cecco	Marius Lasfargue
Samuel Limier (Leitung)	Hugo Caracalla	Loris De Marco	Fanny Roche

SOFTWARE

Yann Burrer (Leitung)	(Leitung)	Corentin Comte	Pierre Mazurier
Melchior Maj	Alexandre Adam	Raynald Dantigny	Fabien Meyrat
Corentin Comte	Stéphane Albanese	Pascal Douillard	Mathieu Nocenti
Patrick Perea	Pauline Alexandre	Samuel Lemaire	Marie Pauli
Software-Libraries:	Baptiste Aubry	Cyril Lépinette	Patrick Perea
Pierre-Lin Laneyrie	Yann Burrer	Christophe Luong	

DESIGN

Maxence Berthiot (Leitung) Clément Bastiat Morgan Perrier
Callum Magill Ulf Ekelöf

SOUNDDESIGN

Jean-Michel Blanchet (Leitung)

QUALITÄTSKONTROLLE

Bastien Hervieux (Leitung)	Germain Marzin	Roger Schumann	Enrique Vela
Arnaud Barbier	Aurélien Mortha	Adrien Soyer	Julien Viannenc
Matthieu Bosshardt	Nicolas Naudin	Nicolas Stermann	

HANDBUCH

Stephen Fortner Ángel Dominguez Charlotte Métails
Jimmy Michon Minoru Koike Holger Steinbrink

IN-APP TUTORIAL

Gustavo Bravetti

BETA-TEST

Marco Correia	Ivar	Gary Morgan	Fernando Manuel Rodrigues
Kirke Godfrey	Andrew Macaulay	Paolo Negri	George Ware
Mat Herbert	Terry Marsden	Davide Puxeddu	Chuck Zwicky

© ARTURIA SA - 2023 - Alle Rechte vorbehalten.

26 avenue Jean Kuntzmann
38330 Montbonnot-Saint-Martin
FRANKREICH
www.arturia.com

Für die in diesem Handbuch abgedruckten Informationen sind Änderungen ohne Ankündigung vorbehalten. Die in der Bedienungsanleitung beschriebene Software wird unter den Bedingungen eines Endbenutzer-Lizenzvertrags überlassen. Im Endbenutzer-Lizenzvertrag sind die allgemeinen Geschäftsbedingungen aufgeführt, die die rechtliche Grundlage für den Umgang mit der Software bilden. Das vorliegende Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis seitens ARTURIA S.A. nicht - auch nicht in Teilen - für andere Zwecke als den persönlichen Gebrauch kopiert oder reproduziert werden.

Alle Produkte, Logos und Markennamen dritter Unternehmen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Handelsmarken oder eingetragene Handelsmarken und Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Product version: 1.0.0

Revision date: 22 June 2023

Wichtige Hinweise

Dieses Handbuch behandelt den Umgang mit dem Rotary CLS-222, einschließlich eines detaillierten Einblicks in alle Funktionen und Erklärungen zum Download und zur Produkt-Aktivierung. Zunächst einige wichtige Hinweise:

Änderungen vorbehalten:

Die Angaben in dieser Anleitung basieren auf dem zur Zeit der Veröffentlichung vorliegenden Kenntnisstand. Arturia behält sich das Recht vor, jede der Spezifikationen zu jeder Zeit zu ändern. Dies kann ohne Hinweis und ohne eine Verpflichtung zum Update der von Ihnen erworbenen Hardware geschehen.

WICHTIG:

Diese Effekt-Software kann in Verbindung mit einem Verstärker, Kopfhörern oder Lautsprechern ggfs. Lautstärken erzeugen, die zum permanenten Verlust Ihrer Hörfähigkeit führen können. Nutzen Sie das Produkt niemals dauerhaft in Verbindung mit hohen Lautstärken oder Lautstärken, die Ihnen unangenehm sind.

Sollten Sie ein Pfeifen in den Ohren oder eine sonstige Einschränkung Ihrer Hörfähigkeit bemerken, so konsultieren Sie umgehend einen Ohrenarzt.

HINWEIS:

Servicekosten, die aufgrund mangelnder Kenntnisse über die Funktionsweise oder eines Features entstehen (wenn die Software wie geplant arbeitet), fallen nicht unter die Herstellergarantie und unterliegen daher der Verantwortung des Eigentümers. Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und wenden Sie sich an Ihren Händler, bevor Sie einen Serviceanbieter kontaktieren.

EPILEPSIEWARNUNG – Bitte vor der Anwendung von Rotary CLS-222 lesen

Manche Menschen sind anfällig für epileptische Anfälle oder Bewusstlosigkeit, wenn sie im Alltag bestimmten blinkenden Lichtern oder Lichtmustern ausgesetzt sind. Das kann auch dann passieren, wenn bei einer Person bisher keine Epilepsie in der Krankengeschichte auftrat oder diese noch nie epileptische Anfälle hatte. Wenn bei Ihnen oder jemandem in Ihrer Familie jemals epilepsiebedingte Symptome (Anfälle oder Bewusstlosigkeit) aufgetreten sind, wenn Sie blinkenden Lichtern ausgesetzt waren, konsultieren Sie vor der Verwendung dieser Software Ihren Arzt.

Beenden Sie die Anwendung und konsultieren Sie *sofort* Ihren Arzt, wenn beim Einsatz dieser Software eines der folgenden Symptome auftritt: Schwindel, verschwommenes Sehen, Augen- oder Muskelzuckungen, Bewusstlosigkeit, Orientierungslosigkeit oder unwillkürliche Bewegungen oder Krämpfe.

Vorsichtsmaßnahmen während des Gebrauchs

- Stellen Sie sich nicht zu dicht vor den Bildschirm
- Setzen Sie sich in ausreichender Entfernung zum Bildschirm
- Vermeiden Sie den Einsatz, wenn Sie müde sind oder nicht viel geschlafen haben
- Stellen Sie sicher, dass der Raum gut beleuchtet ist
- Ruhen Sie sich mindestens 10 bis 15 Minuten pro Stunde aus

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf des Rotary CLS-222!

Perfektion steht im Mittelpunkt eines jeden Arturia-Produkts – und auch das Rotary CLS-222 bildet hierbei keine Ausnahme. Wir freuen uns, Ihnen eine exakte, präzise und verbesserte Emulation dessen präsentieren zu können, was viele Musiker für den besten analogen Rotary-Speaker-Simulator aller Zeiten halten. Probieren Sie die Presets aus, drehen Sie an dem ein oder anderen Regler und tauchen Sie so tief in dieses Tool ein, wie Sie möchten.

Besuchen Sie die www.arturia.com-Webseite, um Informationen zu unseren Hardware- und Software-Instrumenten, unseren Effekten, den MIDI-Controllern und noch vieles mehr zu erhalten. Unsere Produkte sind mittlerweile zu unverzichtbaren Werkzeugen für Musiker auf der ganzen Welt geworden.

Mit musikalischen Grüßen,

Ihr Arturia-Team

Inhaltsverzeichnis

1. WILLKOMMEN BEIM ROTARY CLS-222!	3
1.1. Was ist das Besondere an Rotary Speakern?	4
1.1.1. Wie funktioniert ein Rotationslautsprecher?	5
1.2. Warum ist der Dynacord CLS-222 so besonders?	6
1.3. Warum den CLS-222 emulieren?	7
1.3.1. Zusammenfassung der Funktionen	7
2. Aktivierung und erster Start	8
2.1. Kompatibilität	8
2.2. Download und Installation	8
2.2.1. Arturia Software Center (ASC)	8
2.3. Arbeiten mit dem Rotary CLS-222 als Plug-In	9
2.3.1. Audio- und MIDI-Einstellungen	9
3. DAS HAUPTBEDIENFENSTER	10
3.1. Gemeinsame Bedienfunktionen	10
3.1.1. Werte-Popup	10
3.1.2. Parameterbeschreibungen	11
3.1.3. Feineinstellung von Werten	11
3.1.4. Doppelklick für Standardeinstellung	11
3.2. Pre-Amp	11
3.2.1. Type	12
3.2.2. Drive	12
3.3. Rotary Effect	13
3.3.1. Effect On/Off	13
3.3.2. Rotor Balance	13
3.3.3. Stereo Image	14
3.4. Speed Control	15
3.5. Output	16
4. DAS ERWEITERTE BEDIENFELD	17
4.1. Input	18
4.2. Global Speed	18
4.2.1. Bass- und Treble-Regler	19
4.2.2. Tempo Sync	19
4.2.3. Treble Ratio	20
4.3. Distance	21
4.3.1. Bass und Treble-Regler	21
4.3.2. Trajectory Shape	21
4.3.3. Zusammenhang zwischen Distance und Stereo Image	22
4.4. Der Visualizer	23
4.4.1. Phase	23
4.5. Mix	26
4.5.1. Mix Lock	26
5. Die Symbolleisten	27
5.1. Die obere Symbolleiste	28
5.1.1. Das Hauptmenü	28
5.1.2. Preset Browser-Aufruf und das Presetnamen-Feld	32
5.1.3. A/B-Einstellungen und die Kopierfunktion	32
5.1.4. Die Advanced-Schaltfläche	33
5.2. Die untere Symbolleiste	33
5.2.1. Die Bedienparameter-Anzeige	33
5.2.2. Undo, Redo und History	34
5.2.3. Das CPU-Meter	36
5.2.4. Der Anfasser für die Größenänderung	36
6. Presets auswählen	37
6.1. Das Presetnamen-Feld	37
6.1.1. Die Pfeiltaster	37
6.1.2. Quick Browser	38
6.2. Der Preset-Browser	40
6.3. Presets suchen	40
6.3.1. Tags als Filter verwenden	41
6.3.2. Banks (Banken)	43

6.4. Die Suchergebnisse	43
6.4.1. Presets sortieren.....	43
6.4.2. Presets favorisieren.....	44
6.4.3. Empfohlene Werkpresets.....	44
6.4.4. Der Shuffle-Taster	44
6.5. Der Preset Info-Bereich.....	45
6.5.1. Das Preset Info Quick-Menü.....	46
6.5.2. Den Style editieren	46
6.5.3. Bearbeiten von Infos für mehrere Presets.....	47
7. Software Lizenzvereinbarung.....	48

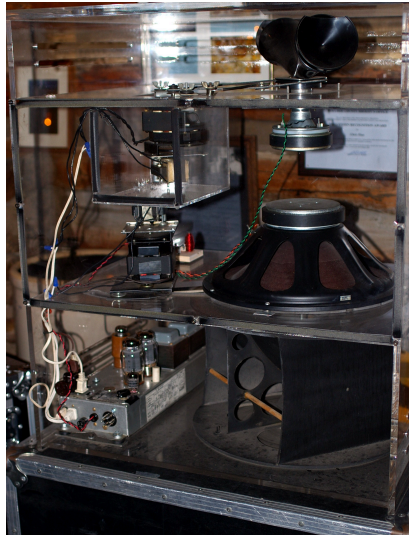
1. WILLKOMMEN BEIM ROTARY CLS-222!



Vielen Dank, dass Sie sich für das Arturia Rotary CLS-222 entschieden haben. Dieses Audioeffekt-Plug-In für die Formate AAX, Audio Units, VST2 und VST3 ist eine exakte Emulation des legendären Dynacord CLS-222 Rotationslautsprecher-Simulators. Der CLS-222 wiederum war ein analoger Nachbau des beliebtesten Typs von Dual-Rotor-Lautsprechern, der normalerweise mit Zugriegelorgeln kombiniert wurde. Obwohl es sich um ein Produkt aus den 1980er Jahren handelt, gilt es selbst nach heutigen Maßstäben als hervorragende und äußerst realistische Rotarysimulation – so sehr, dass der deutsche Hersteller Dynacord es bis 2003 produzierte und verkaufte.

Geräte in gutem und funktionsfähigem Zustand sind auf dem Gebrauchtmittelmarkt mittlerweile sehr gefragt, da die Musiker entdeckt haben, dass der CLS-222 das gewisse Etwas hatte und so sogar den besten aktuellen Rotaryeffektpedalen und Software-Effekten von heute überlegen war. Manche halten ihn sogar für den besten Rotary-Simulator, der jemals gebaut wurde. Wir haben jedes Detail des Klangs und Verhaltens im Original genau untersucht, um Ihnen dieses Plug-In zu präsentieren.

1.1. Was ist das Besondere an Rotary Speakern?



*Ein Rotary Speaker in einem durchsichtigen Plexiglasgehäuse zum einfachen Erkennen der Bauteile.
Bildquelle: Hustvedt via Wikimedia Commons.*

Der Rotary Speaker (Rotationslautsprecher) ist einer der bekanntesten und am meisten nachgebauten Effekte in der Musikgeschichte. Don Leslie, ein Radioingenieur und Organist, forschte in seinem Wohnzimmer nach dem Verhalten eines Klangs, der aus allen Richtungen kommt und von einer Pfeifenorgel erzeugt wird. Er fand heraus, dass durch die bestimmte Anordnung von Lautsprechern mittels eines rotierenden Horns (für die Höhen) und eines Basslautsprecher mit Schallwand (für den Bass) der Klang buchstäblich durch den ganzen Raum geschleudert wurde und dadurch die Reflexionen zum Zuhörer zurückgeworfen werden. Sein erstes kommerzielles Modell brachte er 1941 auf den Markt. Laurens Hammond, der Erfinder der Tonewheel-Orgel, empfand bekanntermaßen Verachtung gegenüber dem Produkt von Mr. Leslie, daher ist es mit ein wenig Ironie verbunden, dass die Produkte der beiden Männer in der Popmusikultur unzertrennlich wurden.

Der Rotationslautsprecher klang nicht wie eine Pfeifenorgel, hatte aber einen ganz eigenen Sound, der Jazz-, Gospel- und Rock-Keyboorder in seinen Bann zog, ganz zu schweigen von Gitarristen, die die ganz besondere Modulation, die er einem Klang verlieh, mochten. Bis heute wird selbst ein mittelmäßiges Orgel-Sample durch eine gute Rotationssimulation zum Leben erweckt. Und selbst ein absolut perfekt emulierter Orgelklang wird durch eine schlechte Simulation ruiniert.

1.1.1. Wie funktioniert ein Rotationslautsprecher?

Bei der gängigsten Art von Rotationslautsprechern wird die Orgel zunächst durch einen Leistungsverstärker im Boden des Gehäuses verstärkt. Die Bass- und Höhen-Trennung findet bei 800 Hz statt. Die Höhen werden an einen nach oben gerichteten Kompressionshohtöner weitergeleitet, der in die Basis eines rotierenden Horns strahlt, das den Schall wieder seitwärts umleitet. Dieses Horn sieht aus wie eine symmetrische „Fliege“, aber nur eine Seite erzeugt den Klang; die andere ist geschlossen und dient als Gegengewicht, so dass sich die gesamte Baugruppe reibungslos drehen kann. Der Bass gelangt durch einen nach unten gerichteten Tieftöner in eine rotierende Trommel (genannt Drum) mit einer zur Seite gerichteten Schallwand.

Horn und Drum drehen sich gegenläufig und werden von Elektromotoren angetrieben. Frühe Rotationslautsprecher boten nur eine einzige Geschwindigkeit, dann wurden zwei Geschwindigkeiten zum Standard: langsam, um Räumlichkeit zu erzeugen und schnell, um das „Tremulant“ (zittern) von Pfeifenorgeln nachzuahmen.

1.2. Warum ist der Dynacord CLS-222 so besonders?



Die Frontplatte des CLS-222 ist sehr schlicht aufgebaut

Es ist äußerst schwierig, den Rotationslautsprecher elektronisch zu simulieren, dem CLS-222 gelingt das aber sehr gut. Wenn man darüber nachdenkt, ist ein rotierender Lautsprecher ein Low-Tech-Konzept, aber dieses erzeugt ein hochkomplexes akustisches Phänomen. Dazu gehört *Tremolo* (die wiederholte Variation der Lautstärke), weil sich die Öffnungen von Horn und Drum auf den Zuhörer und dann wieder von ihm weg bewegen, sowie subtiles *Vibrato* (wiederholte Variationen der Tonhöhe) auf Basis des Doppler-Effekts – der gleiche Grund warum die Sirene eines Feuerwehrautos in der Tonhöhe zu sinken scheint, wenn das Fahrzeug vorbeifährt. Aber unabhängig davon, wo sich der Zuhörer im Raum befindet, gibt es eine Komponente der Rotation von links nach rechts, also so etwas wie ein Stereo-Panning. Und schliesslich auch noch das Zusammenspiel von direktem und reflektiertem Schall, zu dem auch eine Phasenverschiebung gehört, die den harmonischen Inhalt des Signals variiert.

Mit anderen Worten, da ist eine *Menge* los!

Das mit elektronischen Mitteln und über stationäre Lautsprecher genau so wiederzugeben, ist keine leichte Aufgabe. Aber wie die Tonewheel-Orgel ist auch ein echter Rotary-Lautsprecher schwer und sperrig, daher war (und ist) eine solide Emulation ein heiliger Gral für Keyboarder, die auf der Bühne spielen wollen. Viele frühere tragbare „Clonewheel“-Orgeln boten eingebaute Rotary-Simulationen, diese klangen aber meistens kitschig und dünn, ohne wirklich das Gefühl zu erzeugen, dass sich der Sound im Kreis bewegt.



Auf der Rückseite sind Geschwindigkeitsregler integriert und es gab sowohl XLR- als auch 1/4-Zoll-Ausgänge

Aber Dynacord hat das eindrucksvoll gelöst - und zwar unter Einsatz der damaligen vollständig analogen integrierten Schaltkreise der 1980er Jahre. Interessanterweise begann das ähnlich wie die Entwicklung des Rotary Speaker selbst: als DIY-Projekt. Wie Don Leslie wollte der Entwickler einfach ein bestimmtes Klangbild erzeugen. Nachdem er einen funktionierenden Prototyp gebaut hatte, nutze er diesen in einer Coverband, in der auch ein Mitarbeiter von Dynacord mitspielte - der Rest ist Geschichte!

Das erste Modell war der CLS-22, der 1982 erschien. Der bekanntere CLS-222 folgte 1988 und war grundsätzlich identisch, außer dass dem Stereo-Spread-Regler („Basis“) eine zusätzliche Position hinzugefügt wurde. Der CLS-222 war teuer – umgerechnet etwa 800 Euro, das war viel Geld in den 1980er Jahren. Aber Dynacord verkaufte jedes Gerät, das sie hergestellt haben. Die Geschwindigkeiten konnten per Fußschalter umgeschaltet werden und die Verarbeitungsqualität war ebenso außergewöhnlich wie der Klang.

1.3. Warum den CLS-222 emulieren?

Warum haben wir eine Emulation nochmals emuliert? Wie bei den anderen Plug-Ins unserer FX Collection sind wir der Meinung, dass Klangforscher überall Zugang zu diesem historischen und wichtigen Effekt haben sollten. Viele der im Original verwendeten IC-Microchips werden seit langem nicht mehr hergestellt, so dass Hardware-Einheiten in gutem Zustand teuer und selten sind.

Aufbauend auf unserer Entwicklungsplattform TAE® (True Analog Emulation) haben wir dem Rotary CLS-222 das gleiche Maß an Liebe zum Detail gewidmet, das der Designer des ursprünglichen CLS dem Hardware-Rotationslautsprecher gewidmet hat.

Die Rotary-Simulationen, die in die aktuellen hochwertigen Hardware-Orgelklone und virtuellen Instrumente integriert sind, sind in der Tat gut, einige sogar wirklich ausgezeichnet. Aber wer weiß – wenn man sich den Rotary CLS-222 anhört, wird das einem vielleicht besser gefallen!

1.3.1. Zusammenfassung der Funktionen

- **Pre-Amp:** Wählbarer Operationsverstärker (vom Original CLS-222) oder Röhre (Vakuumröhre) mit einstellbarem Drive
- **Rotor Balance:** Anpassung die Mischung der Bass- und Höhen-Rotoren relativ zueinander
- **Dry Bass-Taster** (in der unteren Symbolleiste) umgeht den Bassrotor, um einen „geradlinigen“ Bassklang zu erzeugen
- **Stereo Image:** Bestimmt die Breite der Stereospreizung; variabel von Mono bis über Super-Stereo hinaus
- **Speed Control:** Schnell-, Langsam- und Stopp-Positionen
- **High Pass-Filter:** Reduziert die Bassfrequenzen vor der Pre-Amp-Verstärkung
- **Global Speed-Einstellung:** Separat für die Bass- und Höhenrotoren
- **Tempo Sync:** Die Geschwindigkeit kann frei laufen oder sich zum Host-Tempo synchronisieren, einschließlich punktierter und triolischer Feelings. Die Frequenz des Höhen-Horns kann auch als Verhältnis zur Geschwindigkeit des Bassrotors synchronisiert werden
- **Distance:** Bass- und Höhenrotoren können separat so eingestellt werden, so dass sie sich in einer kleineren oder größeren Trajektion bewegen – etwas, das mit einem echten Rotationslautsprecher unmöglich gewesen wäre! Es lässt sich auch zwischen Uhrzeigersinn und Gegenuhrzeigersinn wechseln.
- **Visualizer:** Grafische Darstellung der Trajektion, Geschwindigkeit, Rotorbalance, Entfernung und Stereospreizung der Bass- und Hochtonrotoren
- **Preset-Library:** Musikalisch sinnvolle Presets von einem unserer besten Sounddesigner in einem durchsuchbaren Browserbereich
- **History:** Rückgängigmachung aller von Ihnen vorgenommenen Bearbeitungs- oder Steuerungsänderungen, bzw. direkte Wiederherstellung
- **Tutorials:** Interaktiver Rundgang durch alle Funktionen und Bedienelemente des Rotary CLS-222

2. AKTIVIERUNG UND ERSTER START

2.1. Kompatibilität

Das Rotary CLS-222 läuft auf Desktop-Rechnern und Laptops, die ausgestattet sind mit Windows 8.1 oder neuer bzw. macOS 10.13 oder neuer. Das Plug-In ist kompatibel mit der aktuellen Generation der Apple M1 und M2, M1 und M2 Pro/Max/Ultra und mit anderen Apple Silicon-Prozessoren. Sie können das Rotary CLS-222 als AudioUnit-, AAX-, VST2 oder VST3-Plug-In innerhalb Ihrer bevorzugten DAW nutzen.



2.2. Download und Installation

Sie können das Rotary CLS-222 direkt von der [Arturia-Produktseite](#) herunterladen, indem Sie entweder auf die Optionen Buy Now (Jetzt kaufen) oder Get Free Demo (Kostenlose Demo herunterladen) klicken. Die kostenlose Demo ist auf eine Laufzeit von 20 Minuten begrenzt.

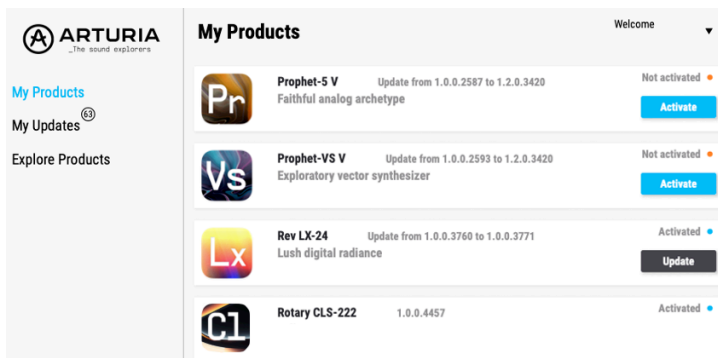
Falls Sie noch kein Arturia-Konto besitzen, ist jetzt ein guter Zeitpunkt, dieses zu erstellen, indem Sie den Anweisungen auf der [My Arturia-Webseite](#) folgen.

Sobald Sie das Rotary CLS-222 installiert haben, müssen Sie im nächsten Schritt die Lizenz aktivieren. Dies ist eine einfache Prozedur, die über eine zusätzliche Software geregelt wird: das **Arturia Software Center**.

2.2.1. Arturia Software Center (ASC)

Falls das ASC noch nicht installiert haben, besuchen Sie bitte die folgende Webseite: [Arturia Downloads & Manuals](#).

Suchen Sie oben auf der Webseite nach dem Arturia Software Center und laden Sie die Version des Installationsprogramms herunter, welche für Ihr Betriebssystem geeignet ist (Windows oder macOS). Das ASC ist ein sogenannter Remote-Client für Ihr Arturia-Konto, mit dem Sie alle Ihre Lizenzen, Downloads und Updates bequem von einem Ort aus verwalten können.



Befolgen Sie die Installationsanweisungen und fahren Sie dann wie folgt fort:

- Starten Sie das Arturia Software Center (ASC)
- Melden Sie sich mit Ihren Arturia-Zugangsdaten an
- Navigieren Sie bis zum Abschnitt "My Products" im ASC
- Klicken Sie auf die Schaltfläche "Activate" neben der Software, die Sie aktivieren möchten (in diesem Fall Rotary CLS-222)

Das war auch schon alles!

2.3. Arbeiten mit dem Rotary CLS-222 als Plug-In

Das Rotary CLS-222 kann in allen gängigen DAW-Programmen (Digital Audio Workstation) wie Cubase, Digital Performer, Live, Logic, Pro Tools, Reaper, Studio One und anderen als *Effekt-Plug-In* verwendet werden.

Plug-Ins bieten einige Vorteile gegenüber einer Hardware:

- Sie beliebig viele Instanzen eines Effekt-Plug-Ins auf unterschiedlichen Spuren nutzen; lediglich begrenzt durch die Rechenleistung Ihres Computers.
- Sie können zahlreiche Parameter über Ihre DAW automatisieren.
- Ihre Einstellungen und der aktuelle Plug-In-Status werden in Ihrem Projekt gespeichert und Sie können genau dort weitermachen, wo Sie vor dem Öffnen Ihres Projekts aufgehört haben.

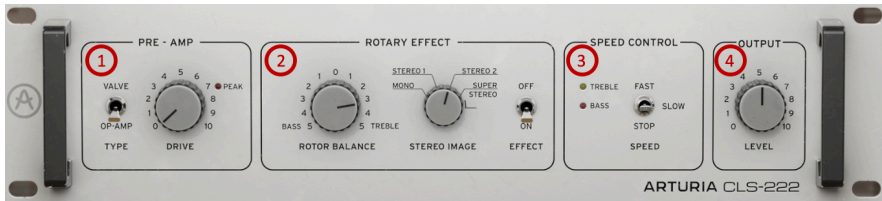
2.3.1. Audio- und MIDI-Einstellungen

Da es sich beim Rotary CLS-222 um ein Effekt-Plug-In handelt, werden alle Einstellungen in Ihrer Aufnahmesoftware bzw. DAW vorgenommen. Diese befinden sich normalerweise in einer Art Einstellungsmenü, obwohl jede Software diese Dinge etwas anders handhabt. Lesen sie bei Bedarf Sie daher die Dokumentation Ihrer Aufnahmesoftware, um zu erfahren, wie Sie Ihr Audio-Interface, aktive Ausgänge, die Samplerate, MIDI-Ports, das Projekttempo, die Puffergröße usw. einstellen.

Nachdem Sie Ihre Software eingerichtet haben, sollten Sie jetzt das Rotary CLS-222 zum Rotieren bringen!

"You spin me right 'round baby, right 'round, like a record, baby ..." – Dead or Alive

3. DAS HAUPTBEDIENFENSTER



Das Hauptbedienfenster ist praktisch eine Kopie die Funktionen der Vorderseite des Dynacord CLS-222 und fügt ein paar zusätzliche Besonderheiten hinzu, nämlich eine Auswahl des Vorverstärkertyps und eine Gesamtausgangspegelsteuerung. Der [erweiterte Bedienbereich \[p.17\]](#) bietet noch mehr Funktionen und wird im nächsten Kapitel behandelt.

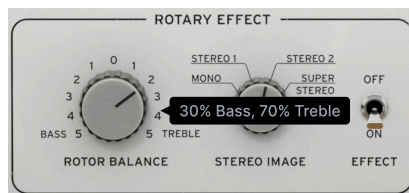
Das Hauptbedienfenster ist in vier Bereiche unterteilt:

Nummer	Bereich	Beschreibung
1.	Pre-Amp [p.11]	Stellt den Eingangspegel ein und ermöglicht die Auswahl des Vorverstärkertyps
2.	Rotary Effect [p.13]	Passt die Bass-Höhen-Rotorbalance und die Stereospreizung der Rotary-Simulation an
3.	Speed Control [p.15]	Schaltet die Simulation zwischen schnell (Fast), langsam (Slow) und Stop um
4.	Output [p.16]	Stellt den Ausgangspegel des bearbeiteten Signals ein

3.1. Gemeinsame Bedienfunktionen

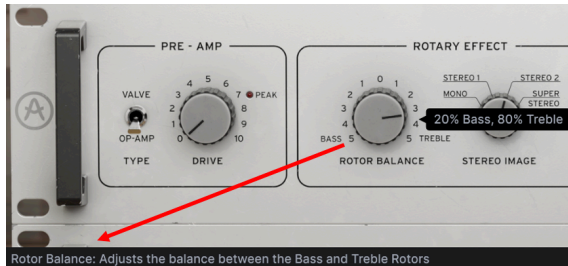
Alle Plug-Ins der Arturia FX Collection weisen einige gemeinsame Bedienfunktionen auf, um die Bearbeitung von Sounds zu vereinfachen. Das gilt auch für Bedienelemente im [erweiterten Bedienbereich \[p.17\]](#).

3.1.1. Werte-Popup



Bewegen Sie den Mauszeiger über ein beliebiges Bedienelement, um ein Popup-Fenster oder einen „Tooltip“ mit dessen Wert einzublenden.

3.1.2. Parameterbeschreibungen



Wenn Sie ein Bedienelement ändern oder mit der Maus darüber fahren, werden in der linken Ecke der [unteren Symbolleiste \[p.33\]](#) dessen Bezeichnung und eine kurze Beschreibung der Funktion angezeigt.

3.1.3. Feineinstellung von Werten

Halten Sie die rechte Maustaste oder die Strg-Taste gedrückt, während Sie an einem Regler ziehen, um diesen langsamer und damit feiner anpassen zu können. Das ist hilfreich, wenn Sie exakte Werte eingeben möchten. Wenn Ihre Maus mit einem Rad ausgestattet ist, können Sie die Strg-Taste (Windows) oder die Cmd-Taste (macOS) gedrückt halten und das Rad auch zur Feineinstellung nutzen.

3.1.4. Doppelklick für Standardeinstellung

Doppelklicken Sie auf einen beliebigen Regler, um diesen auf die Werkseinstellung zurückzusetzen.

3.2. Pre-Amp



Der Pre-Amp-Bereich ist für den Eingangspegel des Signals verantwortlich, welches dann den weiteren Signalweg des CLS-222-Effekts bedient.

3.2.1. Type



Die ursprüngliche Hardware verwendete einen Operationsverstärker als Eingangsvorverstärker. Wir haben die Option einer Röhrenvorverstärkung (Vakuumröhre) hinzugefügt. Mit diesem Kippschalter können Sie zwischen beiden Optionen wählen.

Op-Amp: Wählt eine Emulation des Original-Operationsverstärkers Dynacord CLS-222.

Valve: Wählt die Emulation eines hochwertigen analogen Röhrenvorverstärkers.

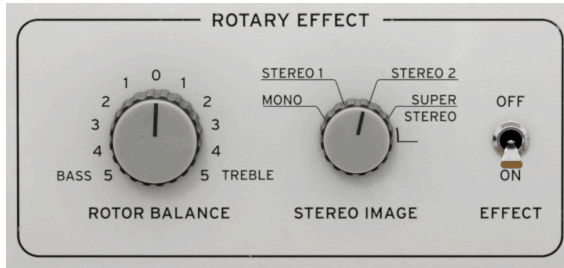
i Die *Op-Amp*-Einstellung führt mit zunehmender **Drive**-Einstellung schneller zu einem harten Clipping. Die Einstellung „Valve“ geht progressiver in Richtung einer Verzerrung und klingt bei niedrigem bis mittlerem Drive etwas runder. Bei hohen Drive-Einstellungen klingen die beiden Optionen recht ähnlich.

3.2.2. Drive



Dieser Regler stellt lediglich den Eingangsverstärkungspegel ein. Bei der ursprünglichen Hardware war es nie beabsichtigt, Übersteuerung oder Verzerrung zu erzeugen, sondern lediglich einen möglichst hohen und sauberen Pegel an den Rest des Signalpfads weiterzuleiten. In unserer Version sind sowohl das Valve- als auch das Op-Amp-Modell in der Lage, bei höheren Einstellungen etwas zu übersteuern. Die **Peak**-Anzeige leuchtet auf, um eine Übersteuerung anzuzeigen, wenn der **Pre-Amp Type** auf *Op-Amp* eingestellt ist. In der Einstellung *Valve* gibt Ihnen das „Glühen“ der Chassis-Oberseite ein visuelles Feedback, wenn Sie **Drive** aufdrehen.

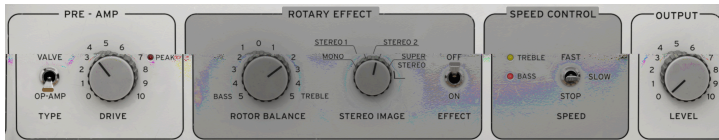
3.3. Rotary Effect



Dieser Bereich steuert hauptsächlich die Rotorbalance und die Stereoverteilung der virtuellen Rotoren. Wie wäre es mit einer Anpassung der schnellen und langsamen Geschwindigkeit jedes Rotors? Bei der Hardware wurde dies durch versenkte Potis auf der Rückseite erreicht, da Dynacord davon ausging, dass die Rotorgeschwindigkeit von den meisten Anwendern einmal eingestellt und dann "vergessen" würde. Beim Rotary CLS-222 befinden sich diese Geschwindigkeits-Regler im [erweiterten Bedienbereich \[p.18\]](#).

3.3.1. Effect On/Off

Im ausgeschalteten Zustand umgeht dieser Schalter den Rotationseffekt, behält aber den Klangcharakter des CLS-222-Vorverstärkers und der analogen Schaltung bei. Um das anzuzeigen, werden inaktive Abschnitte des Hauptbedienfensters ausgegraut, etwa so:



3.3.2. Rotor Balance

Drehen Sie diesen bipolaren Regler gegen den Uhrzeigersinn, um mehr vom Bassrotor und weniger von den Höhen zu hören. Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um mehr Höhen und weniger Bässe zu hören.



Die ursprüngliche Hardware bot eine Bass-Vorwärts-Rotorbalance, die auf 50/50 eingestellt war. Der Rotary CLS-222 bietet das auch, aber die Werkseinstellung ist 20% Bassrotor- und 80% Höhenrotor-Anteil. Im Verhältnis zur Hardware ergibt sich damit tatsächlich ein flacherer Referenzpunkt. Der Rotary CLS-222 arbeitet außerdem mit einer Lautstärkekompensation, so dass die Anpassung der Rotorbalance im Gegensatz zur Hardware keine großen Unterschiede im Gesamtpegel erzeugt.

3.3.3. Stereo Image

Der CLS-222 konnte die Stereobreite des Effekts variieren, je nachdem, wie weit die Stereomikrofone auf beiden Seiten eines Rotationslautsprechers voneinander entfernt waren. Die Hardware bot vier Optionen:

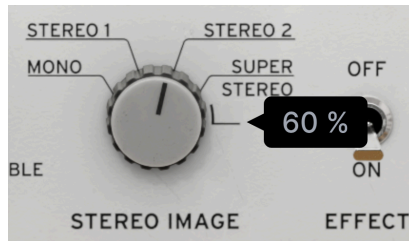
Mono: Kein Stereo, so als wären die Mikrofone genau in die Panorama-Mitte gepannt.

Stereo 1: Panning bei ca. 35 Prozent.

Stereo 2: Panning bei ca. 65 Prozent.

Super Stereo: Panning bei ca. 90 Prozent.

Bei der ursprünglichen Hardware hieß dieser Regler **Basis** und war ein Schalter mit vier Positionen (der CLS-22 bot nur drei Positionen: Mono, Stereo und Super Stereo). Beim Rotary CLS-222 ist das hingegen stufenlos regelbar.



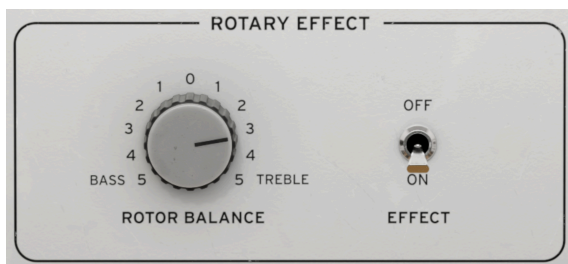
Der Stereo Image-Regler der CLS-222-Hardware war ein Schalter mit vier Positionen. Bei Arturia ist das kontinuierlich.

Auf der Hardware erzeugte die *Super Stereo*-Position weniger Effekt als eine „hart gepannte“ Stereospreizung, obwohl diese 100 Prozent betragen sollte. Der Rotary CLS-222 bewahrt diesen Charakter, ermöglicht aber auch das Drehen des Reglers über *Super Stereo* hinaus. Ganz im Uhrzeigersinn entspricht ein Wert von 120 Prozent einem harten Panning. Mit anderen Worten: „100 Prozent“ entspricht der Hardware und „120 Prozent“ entspricht einem vollständigen Panning in einer DAW oder einem Mixer.

3.3.3.1. Mono- vs. Stereobetrieb

Der ursprüngliche CLS-222 sollte ein Mono-Eingangssignal in ein Stereo-Ausgangssignal umwandeln, um den bestmöglichen Rotationseffekt zu erzielen, obwohl er auch einen Mono-Ausgang bot. Der Rotary CLS-222 verbindet Mono auf unterschiedliche Weise mit Stereo, je nachdem, auf welcher Spur Sie den Effekt platzieren und welche Konfiguration des Plug-Ins Sie wählen.

Mono-Audiosignal oder virtuelle Instrumentenspur: Ihr DAW-Plug-In-Menü sollte zwei Optionen für den Rotary CLS-222 anzeigen: *Mono* und *Mono-zu-Stereo*. Wenn Sie *Mono* auswählen, gibt der Rotary CLS-222 ein Monosignal aus und der Stereo Image-Regler ist nicht verfügbar.



Die Rotary-Effekt-Sektion des CLS-222 bei Verwendung als Mono- oder Dual-Mono-Plug-In.

Stereo-Audio oder virtuelle Instrumentenspur: Ihr DAW-Plug-in-Menü sollte die Optionen *Stereo* und *Dual Mono* anzeigen. Dual-Mono bedeutet, dass beide Kanäle eines eingehenden Signals als separate Monosignale bearbeitet werden; auch hier ist der Stereo-Image-Regler nicht verfügbar.

Bei Verwendung als Stereo- oder Mono-zu-Stereo-Plug-In bietet der Rotary CLS-222 eine Schaltfläche namens [Mono Input \[p.34\]](#) in der [unteren Symbolleiste \[p.33\]](#), die den bearbeiteten Signalanteil des Plug-Ins in monaural ausgibt. Der unbearbeitete trockene Signalanteil bleibt davon unberührt.

3.4. Speed Control



Dieser simple Schalter schaltet den Rotationseffekt zwischen langsamer (SLOW) und schneller (FAST) Geschwindigkeit um. Es gibt auch eine Stop-Option, welche die Rotoren stoppt, aber alle anderen Effekte bleiben dabei erhalten. Zwei LEDs pulsieren synchron mit der Rotorgeschwindigkeit: Gelb für Höhen und Rot für Bässe.

i Bei der langsamen Einstellung entsprechen die Rotorgeschwindigkeiten den LFO-Einstellungen der [Global Speed \[p.18\]](#)-Regler im erweiterten Bedienfenster. Bei „FAST“ sind diese im Free Run-Modus etwa zehnmal so schnell und achtmal so schnell, wenn sie [zum Tempo synchronisiert \[p.19\]](#) sind.



♫ Auch im Free Run ahmt die Übergangszeit der virtuellen Rotoren von langsam zu schnell oder von schnell zu langsam das Verhalten der ursprünglichen CLS-222-Hardware nach. Bei der Temposynchronisierung erfolgt der Übergang nahezu augenblicklich.

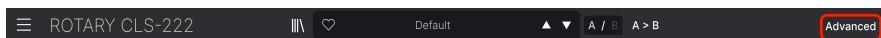
3.5. Output



Drehen Sie diesen Regler , um den Ausgangspegel des Effekts für Ihre DAW-Spur anzupassen. Das kann nützlich sein, um den Spur-Pegel einzustellen, ohne einen Kanal-Fader anpassen zu müssen, den Sie möglicherweise bereits automatisiert haben.

Als nächstes schauen wir uns die weiterführenden Einstellungen im [erweiterten Bedienfenster \[p.17\]](#) an.

4. DAS ERWEITERTE BEDIENFELD



Durch Klicken auf die Schaltfläche **Advanced** in der oberen Symbolleiste wird das erweiterte Bedienfeld geöffnet, in dem Sie die Rotor-Geschwindigkeitseinstellungen der Rückseite der Originalhardware finden.

Darüber hinaus bietet das das Plug-In hier ein Eingangs-Hochpassfilter, Temposynchronisierungs- und Phasenversatzoptionen für die virtuellen Rotoren, Distanz-Einstellungen, den tatsächlichen die Drehverlauf der Trajektion der Rotoren (mehr dazu später) und einen Dry/ Wet-Mischungsregler, der bei der [Preset \[p.37\]](#)-Suche auf einen gewünschten Wert fixiert werden kann.

Zusätzlich liefert ein cooler [Visualizer \[p.23\]](#) ein grafisches Feedback über den Zustand der virtuellen Rotoren.



Das erweiterte Bedienfeld des Rotary CLS-222

Das erweiterte Bedienfeld bietet die nachfolgenden fünf Bereiche:

Nummer	Bereich	Beschreibung
1.	Input [p.18]	Wendet ein Hochpassfilter auf das Signal an
2.	Global Speed [p.18]	Passt die Geschwindigkeit der Bass- und Höhenrotoren unabhängig voneinander an; stellt die Tempo-Synchronisierungsoptionen
3.	Distance [p.21]	Ändert die Größe und Richtung der physischen Trajektion der Rotoren
4.	Visualizer [p.23]	Gibt ein visuelles Feedback zum Rotor-Panning, zur Distanz und Rotor-Balance; legt die Rotorphasen-Optionen fest
5.	Mix [p.26]	Stellt die Balance zwischen trockenem und bearbeitetem Signalen ein

4.1. Input



Der einzige Regler in diesem Bereich, **HPF**, wendet ein Hochpassfilter (auch bekannt als Low Cut) auf das eingehende Signal an und befindet sich tatsächlich an erster Stelle in der Signalkette, noch vor dem [Pre-Amp \[p.11\]](#). Das Filter ist in der Null-Reglerposition geöffnet (aus), die Grenzfrequenz reicht von 20 Hz bis 20.000 Hz, wenn der Regler im Uhrzeigersinn gedreht wird.



Die ursprüngliche CLS-222-Hardware nutzte mehrere, nicht einstellbare Hochpassfilter, da rotierende Lautsprechergehäuse dazu neigen, Bassfrequenzen zu betonen. Mit dem Rotary CLS-222 haben Sie die Kontrolle über diese Filter. Die Standardposition, die Sie durch Doppelklick auf den Regler einstellen können, ist 40 Hz. Das entspricht der Original-Hardware. Sie können das Filter für einen satteren Bass ganz ausschalten oder den Cutoff für einen dünneren Klang aufdrehen. Wenn Sie den Wert zu hoch einstellen, hören Sie nichts – es sei denn, Sie sind ein Hund!

4.2. Global Speed



In diesem Bereich wird die Geschwindigkeit der Bass- und Höhenrotoren wie auch mit den versenkten Reglern auf der Rückseite des Hardware-CLS-222 eingestellt. Dort war aber der Einstellbereich etwas eingeschränkt. Im Rotary CLS-222 wurde dieser erheblich erweitert.

4.2.1. Bass- und Treble-Regler

Sie können die Geschwindigkeit der Bass- und Höhenrotoren unabhängig voneinander einstellen. Die Popup-Werte, die Sie dabei sehen, werden in Hz angezeigt, wenn die Rotoren freilaufend sind oder als Division oder Multiplikation Ihres Host-Tempos, wenn das CLS-222 [zum Tempo synchronisiert](#) [p.19] ist, etwa so:



*Rotorgeschwindigkeit mit
freilaufendem CLS-222*



*Rotorgeschwindigkeit mit
temposynchronisiertem CLS-222*

4.2.1.1. Zusammenhang mit der schnellen und langsamen Geschwindigkeiten

Die beim Drehen der Global Speed-Regler **Bass** oder **Treble** dargestellten Werte zeigen die Rotationsgeschwindigkeit an, wenn die [Geschwindigkeits-Steuerung](#) [p.15] auf **Slow** eingestellt ist. Bei der Umstellung auf **Fast** betragen die Werte:

- Freilaufend: 10-facher Popup-Wert
- Temposynchronisiert: 8-facher Popup-Wert



Der 10-fache Faktor entspricht dem der Original-Hardware. Für die temposynchronisierte Modi haben wir den Faktor 8x gewählt, um rhythmisch alles synchron zu halten.

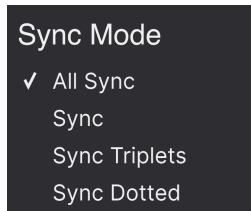
4.2.2. Tempo Sync



Die virtuellen Rotoren des Rotary CLS-222 können frei in Hertz laufen oder zu Ihrem Projekttempo synchronisiert werden, das in Ihrer DAW oder einer anderen Host-Software eingestellt ist. Betätigen Sie den Kippschalter, um die gewünschte Option auszuwählen. Die Verhältnisse reichen vom 8- bis 1/8-fachen der Dauer eines musikalischen Takts in Ihrem Projekt.

4.2.2.1. Tempo Sync Optionen

Klicken Sie auf **Sync Mode**, um das folgende Menü einzublenden:



Wählen Sie den gewünschten Modus aus, um das Menüfeld zu schließen.

- **Sync:** Das Tempo wird „geradlinig“ synchronisiert, ohne Swing-Feeling; eine Viertelnote = zwei Achtelnoten.
- **Sync Triplets:** Das Tempo wird mit einem Triolen-Feeling synchronisiert; eine Viertelnote = drei Achtelnoten, die im Abstand von zwei gespielt werden.
- **Sync Dotted:** Das Tempo wird zu einem punktierten Feeling synchronisiert; eine Viertelnote = eine punktierte Achtelnote, gefolgt von einer Sechzehntelnote.
- **All Sync:** Wenn Sie einen der Regler drehen, stehen nacheinander die geraden, triolischen und punktierten Werte zur Verfügung.

4.2.3. Treble Ratio



Sowohl im Free-Running- als auch im Tempo-Synchron-Modus wird durch Betätigung dieses Kippschalters die Geschwindigkeit des Höhenrotors in ein Verhältnis zur Geschwindigkeit des Bassrotors gesetzt. Der Bereich liegt zwischen 4:1 und 1:4.



♪ Temposynchronisierungs- und Verhältnisoptionen bieten kreative Möglichkeiten, die Modulation des CLS-222 an den Rhythmus Ihres Songs anzupassen. Realistisch gesehen ist es jedoch wichtig, daran zu denken, dass weder der ursprüngliche CLS-222 noch der von ihm emulierte Rotationslautsprecher über solche Fähigkeiten verfügen.

4.3. Distance



Diese Distanz-Parameter ändern Größe und Form der Verlaufsbahn (Trajektion) der Bass- und Höhenrotoren unabhängig voneinander. Bei vielen Plug-Ins variiert eine solche „Abstands“-Einstellung normalerweise den Abstand der virtuellen Mikrofone von der Quelle, beim Rotary CLS-222 geschieht jedoch etwas anderes. Die Distanz-Einstellungen modulieren sowohl die Lautstärke als auch die Filterung, um den entscheidenden Eindruck zu vermitteln, dass der Klang je nach Position der virtuellen Rotoren näher oder weiter vom Zuhörer entfernt ist.

Mit *Verlaufsbahn* meinen wir die Größe und Verlaufsform der Bahn, auf der sich der Rotor bewegt. Diese beeinflusst, wie weit der Sound entfernt erscheint, wenn der Rotor 180 Grad von Ihnen weg zeigt oder wie nah er erscheint, wenn der Rotor direkt auf Sie gerichtet ist und wie weit er sich dazwischen zu bewegen scheint. Wenn Sie sich den grundlegenden Rotationseffekt so vorstellen, dass sich die Erde um ihre eigene Achse dreht, kann Distance mit der Umlaufbahn der Erde um die Sonne verglichen werden.

4.3.1. Bass und Treble-Regler

Drehen Sie einen der Regler, um die Größe der Verlaufsbahn des entsprechenden Rotors zu ändern.



♪ Da es sich um bipolare Regler handelt, wird durch Drehen eines Regler von Null aus gegen den Uhrzeigersinn und von Null aus im Uhrzeigersinn gedreht, um die Drehung der Bass- und Höhenrotoren in entgegengesetzte Richtungen zu imitieren – so funktioniert ein Vintage-Rotationslautsprecher.

4.3.2. Trajectory Shape

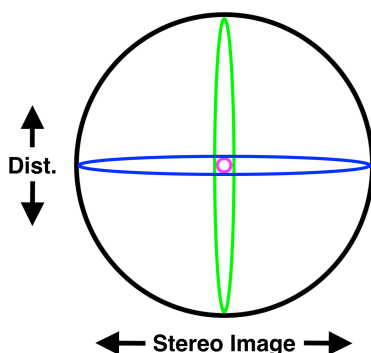


Mit dem Rotary CLS-222 können Sie sowohl die Form der Rotorbahn als auch die Größe anpassen, was mit einem physischen Rotationsgerät schwierig oder sogar unmöglich wäre. Verwenden Sie diesen Schalter mit drei Positionen, um eine entsprechende Form auszuwählen.

- **Circle:** Die Rotoren bewegen sich in einem einfachen Kreis wie bei einem Vintage-Rotationslautsprecher
- **Horizontal 8:** Die Rotoren bewegen sich in der Form einer horizontalen 8
- **Comb:** Die Rotoren bewegen sich in der Form einer doppelten horizontalen 8, wobei jeder vier „Loops“ bildet.

4.3.3. Zusammenhang zwischen Distance und Stereo Image

Die Steuerelemente im Bereich „Distance“ interagieren mit den [Stereo Image \[p.14\]](#)-Reglern im Hauptbedienfenster. Das ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Formen und Größen von „Umlaufbahnen“.



Das obige Diagramm veranschaulicht die Rotorbahnen bei vier Extremeinstellungspaaren:

- **Violett:** Mono, Nullabstand
- **Blau:** Maximales Stereo, Nullabstand
- **Grün:** Mono, maximaler Abstand
- **Schwarz:** Maximales Stereo, maximaler Abstand

Mittlere Einstellungen erzeugen Flugbahnen unterschiedlicher Form und Größe. Wir verwenden hier die Kreisform, um die Abbildung einfach zu halten, aber die oben genannten Prinzipien gelten auch für die Formen „Horizontale 8“ und „Comb“.

4.4. Der Visualizer



Der Visualizer im Rotary
CLS-222

In der Mitte des erweiterten Bedienfelds befindet sich ein Visualizer, der ein animiertes grafisches Feedback zur Bewegung der Rotoren sowie zur Mischungsbalance liefert. Es werden hier zwei bewegliche Punkte angezeigt.

- **Rot:** Bass-Rotor
- **Gelb:** Treble-Rotor

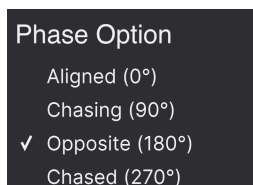
Die Punkte bewegen sich in Flugbahnen entsprechend den Stereo Image- und Distance-Einstellungen für jeden Rotor und entsprechen den Pfaden wie im [Diagramm \[p.22\]](#) oben. Spielen Sie einige Noten, drehen Sie an den Stereo Image- und Distance-Reglern für einen der Rotoren und beobachten Sie, wie sich die Bewegung der Punkte ändert. Wie schnell diese sich bewegen, hängt von der Auswahl „Slow/Fast“ und den Einstellungen „Global Speed“ ab.

Die Helligkeit der Punkte stellt die Rotorbalance dar, wobei ein hellerer Punkt anzeigt, dass der entsprechende Rotor lauter ist, ein dunklerer Punkt entsprechend, dass er leiser ist.

4.4.1. Phase



Der Rotary CLS-222 bietet über die Möglichkeit, die Phasenbeziehung zwischen den beiden Rotoren zu ändern, d.h. wie sich diese relativ zueinander bewegen. Klicken Sie unten links in den Visualizer, um dieses Menü aufzurufen:



- **Aligned (0°):** Die beiden Rotoren beginnen sich in perfekter Phase zueinander zu bewegen, d. h. an der gleichen Stelle der Flugbahn.
- **Chasing (90°):** Nach dem dem Treble- folgt der Bass-Rotor.
- **Opposite (180°):** Die beiden Rotoren beginnen sich vollkommen phasenverschoben zueinander zu bewegen, d.h. an entgegengesetzten Enden der Flugbahn.
- **Chased (270°):** Der Höhenrotor folgt hinter dem Bass.

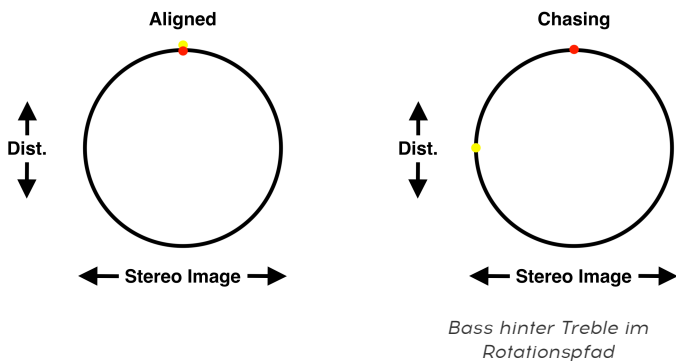
Das Ändern dieser Einstellungen hat einen subtilen, aber deutlich wahrnehmbaren Effekt auf die Drehung. Je weiter die Regler „Stereo Image“ und „Distance“ aufgedreht sind, desto deutlicher hört man das.

4.4.1.1. Phase Reset

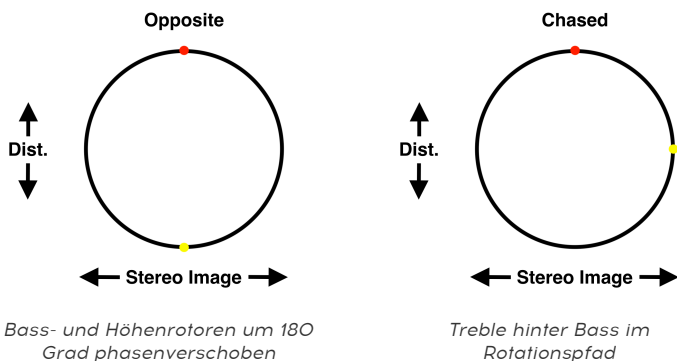
Der Reset-Taster startet den Rotationszyklus zu Beginn jeder Rotorphase neu. Wo aber ist der Anfang? Das hängt davon ab: Wenn die Phase beispielsweise auf *Aligned* eingestellt ist, werden beide Rotoren nach rechts in Bezug auf die Stereo-Mitte gepannt und in Bezug auf die Distanz am nächsten zu Ihnen. Bei der Einstellung „Chasing“ würde die Phase starten, wenn der Bassrotor zentriert und sich am nächsten befindet und die Höhen um 90 Grad entlang ihres Verlaufs versetzt sind.

4.4.1.2. Die Rotorphasen verstehen

Lassen Sie uns die Phasenstartpunkte anhand des gleichen Diagrammzeichnung wie oben veranschaulichen. Wir gehen von einer kreisförmigen Flugbahn aus, um die Diagramme einfach zu halten, aber das gilt entsprechend auch für die Flugbahnformen „Horizontal 8“ und „Comb“. Zuerst *Aligned* und dann *Chasing*:



Nun *Opposite* und *Chased*:



Denken Sie daran, dass dies nur die Startpunkte sind, die durch einen Phasen-Reset festgelegt werden. Der CLS-222 ist immer in Bewegung (es sei denn, Sie wählen *Stop* in der Geschwindigkeitssteuerung). Die beste Möglichkeit, das, was Sie hören, mit imaginären Rotorpositionen in Beziehung zu setzen, besteht darin, den Visualizer zu beobachten, während Sie mit den Einstellungen für Distance und Global Speed experimentieren.

4.4.1.3. Noch mehr zum Visualizer



Wenn Sie wie oben einen einzelnen orangefarbenen Punkt sehen, bedeutet das, dass sich die Bass- und Höhenrotoren entlang der Flugbahn genau an der gleichen Stelle befinden. Sie können die [Geschwindigkeitskontrolle \[p.15\]](#) auf *Stop* stellen, um zu beobachten, wie das passiert. Außerdem erscheint jedes Mal, wenn Sie mit der Maus über den Visualizer fahren, in der oberen rechten Ecke ein Ein-/Ausschalter. Der Klang wird dadurch aber nicht beeinträchtigt. Das schaltet lediglich die visuellen Animationen aus.

4.5. Mix



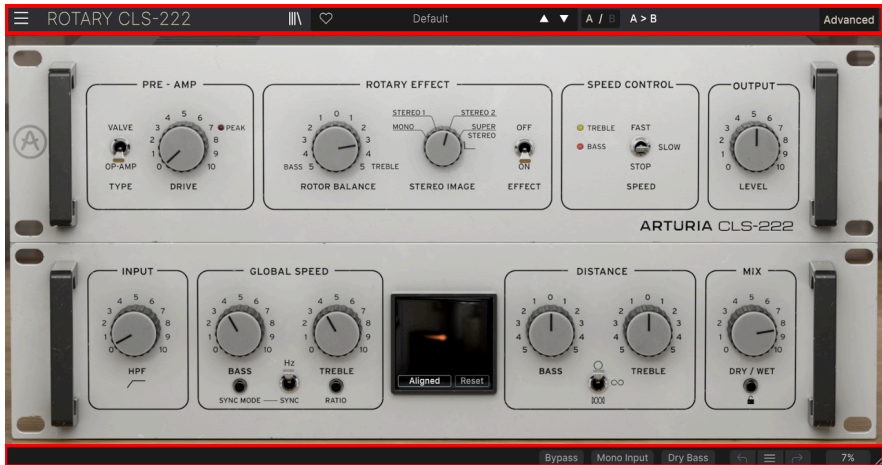
Der letzte Bereich im erweiterten Bedienfeld ist ein einfacher Dry/Wet-Mix-Regler. Für Organisten ist ein Rotationslautsprecher die einzige Möglichkeit, deren Instrument verstärkt. Um das widerzuspiegeln, sollte der Regler ganz im Uhrzeigersinn (Wet) eingestellt sein. Ebenso richten Musiker den Hardware CLS-222 meist als Insert direkt in einem Kanal ein, nicht als Send-Return-Effekt.

Einige Organisten verwendeten jedoch ein stationäres Klang-Kabinett oder einen Combo-Amp neben einem Rotationslautsprecher. Eine Mischung aus Dry und Wet-Signalen würde *das* widerspiegeln. Das sind nur die häufigsten Anwendungsfälle – Sie können den CLS-222 auf eine kreative Weise nutzen, die für einen Rotationseffekt nie vorstellbar gewesen wäre!

4.5.1. Mix Lock

Beachten Sie das kleine Vorhängeschloss-Symbol unten im Mix-Bereich. Wenn dieses aktiviert ist, bleibt das aktuelle Dry-/Wet-Gleichgewicht erhalten, wenn Sie die Presets ändern. Das ist nützlich, um verschiedene Presets anzuhören und gleichzeitig einen einheitlichen Anteil des Gesamteffekts zu erhalten.

5. DIE SYMBOLLEISTEN



Die Symbolleisten ober- und unterhalb des Hauptbedienbereichs im Rotary CLS-222 enthalten eine Reihe wichtiger Funktionen für die Auswahl von Presets, Basiseinstellungen und andere nützliche Optionen.

In der oberen Symbolleiste finden Sie:

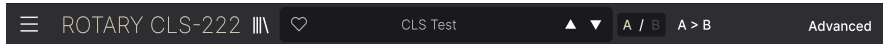
- Das [Hauptmenü](#) [p.28]
- Das Presetnamen-Feld und den [Preset-Browser](#) [p.40]
- Die Umschalt- und Kopieroptionen für die [A- und B-Einstellungen](#) [p.32]
- Den Schalter zum Öffnen des [erweiterten Bedienfelds](#) [p.17]

In der unteren Symbolleiste finden Sie:

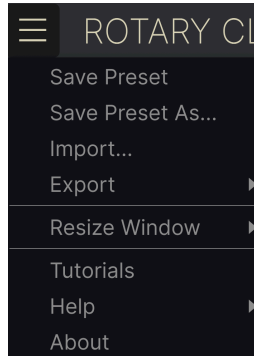
- Die [Bedienparameter-Anzeige](#) [p.33]
- Einen [Bypass-Schalter](#) [p.34]
- Den [Mono Input-Schalter](#) [p.34]
- Den [Dry Bass](#) [p.34]-Schalter
- [Undo, Redo und History](#) [p.34]
- Das [CPU-Meter](#) [p.36] und die [Panic](#) [p.36]-Option
- Einen [Anfasser](#) [p.36] für die Größenänderung des CLS-222-Fensters

5.1. Die obere Symbolleiste

Beginnen wir mit der oberen Symbolleiste und schauen uns deren Funktionen von links nach rechts an.



5.1.1. Das Hauptmenü



Klicken Sie auf die drei horizontalen Balken (die sogenannte Hamburger-Schaltfläche) in der oberen linken Ecke zum Öffnen eines Aufklapp-Menüs, in dem Sie auf wichtige Funktionen wie zum Beispiel das Preset-Management zugreifen können.

5.1.1.1. New Preset

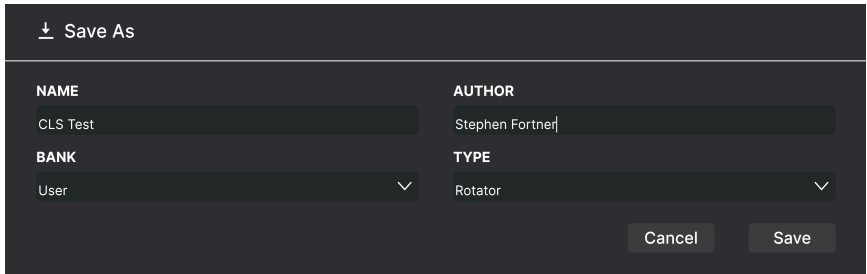
Diese Option erzeugt ein neues Preset mit Standardeinstellungen für alle Parameter.

5.1.1.2. Save Preset

Diese Option überschreibt das aktuell geladene Preset mit den von Ihnen vorgenommenen Änderungen. Das gilt nur für Benutzer-Presets; diese Option ist für Werk-Presets ausgegraut.

5.1.1.3. Save Preset As...

Hiermit können Sie das aktuelle Rotary CLS-222-Preset unter einem anderen Presetnamen speichern. Durch Klicken auf diese Option öffnet sich ein Fenster, in dem Sie das Preset benennen und Informationen eingeben können:



NAME	AUTHOR
CLS Test	Stephen Fortner
BANK	TYPE
User	Rotator

Cancel Save



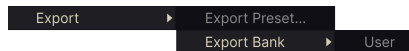
Die Bank-, Author- und Type-Felder sind hilfreich für die spätere Suche im [Preset Browser \[p.40\]](#).

5.1.1.4. Import...

Mit diesem Befehl können Sie eine auf Ihrem Computer gespeicherte Preset-Datei oder eine ganze Bank importieren. Dabei wird ein Navigationsfeld über Ihr Betriebssystem geöffnet, um die entsprechenden Dateien lokalisieren zu können.

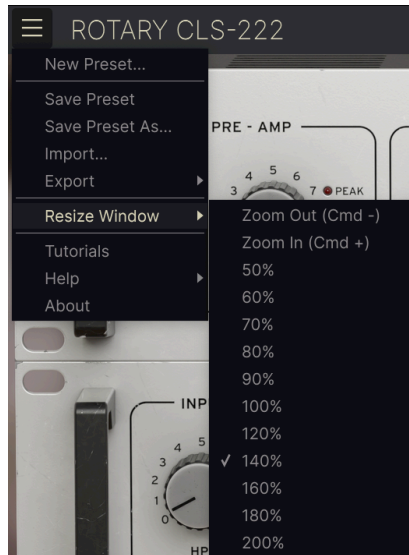
5.1.1.5. Export...

Sie können Presets auf zwei Arten auf Ihren Computer exportieren: als einzelnes Preset oder als Bank. In beiden Fällen wird eine Navigationsfenster in Ihrem Betriebssystem geöffnet, in dem Sie angeben können, wo die Datei(en) gespeichert werden soll(en). Sowohl individuelle Presets als auch Bänke haben die Dateierdung .CLSX.



- **Export Preset...:** Der Export eines einzelnen Presets ist hilfreich, um Presets zu sichern oder mit anderen Anwendern zu teilen. Gespeicherte Presets können mit der Menüoption **Import** wieder geladen werden.
- **Export Bank:** Diese Option kann verwendet werden, um eine ganze Bank aus dem Plug-In zu exportieren. Das ist nützlich, um mehrere Presets auf einmal zu sichern oder mit anderen Anwendern zu teilen. Gespeicherte Bänke können mit der Menüoption **Import** wieder geladen werden.

5.1.1.6. Resize Window

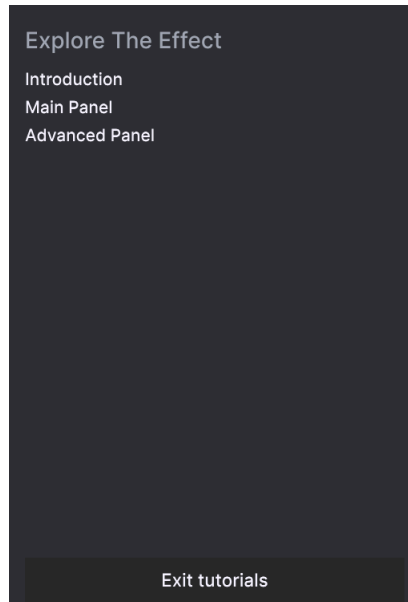


Das Rotary CLS-222-Fenster kann problemlos von 50% auf bis zu 200% seiner ursprünglichen Größe (Standard ist 100%) skaliert werden. Auf einem kleineren Bildschirm, z.B. einem Laptop, sollten Sie die Fenstergröße reduzieren, damit Sie eine vollständige Darstellung erhalten. Auf einem größeren Bildschirm oder einem zweiten Monitor können Sie die Größe erhöhen, um eine bessere Übersicht über die Bedienelemente zu erhalten.

Dieser Vorgang kann auch mit Tastaturbefehlen ausgeführt werden. Jedes Mal, wenn Sie die STRG und die Minus-Taste (Windows) bzw. CMD und die Minus-Taste (macOS) drücken, wird das Fenster um eine Größeneinheit verkleinert, jedes Mal wenn Sie STRG und die Plus-Taste (Windows) bzw. CMD und die Plus-Taste (macOS) drücken, wird das Fenster um eine Größeneinheit vergrößert.

Darüber hinaus können Sie durch Klicken und Ziehen auf den [Größenänderungsgriff](#) [p.36] rechts in der unteren Symbolleiste die Größe des CLS-222-Fensters beliebig anpassen.

5.1.1.7. Tutorials



Das Rotary CLS-222 wird mit interaktiven Tutorials geliefert, die Sie durch die verschiedenen Funktionen des Plug-ins führen. Wenn Sie auf diese Option klicken, öffnet sich auf der rechten Seite des Fensters ein Bereich, in dem die Tutorials angezeigt werden. Wählen Sie das gewünschte Tutorial aus, um Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu erhalten, welche die relevanten Bedienelemente hervorheben und Sie durch den Prozess führen.

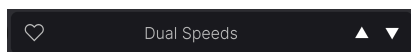
5.1.1.8. Help

Über dieses Hilfe-Menü haben Sie Zugriff auf das Benutzerhandbuch und einen Link zu einer Liste häufig gestellter Fragen (FAQs) auf der Arturia-Website. Beachten Sie, dass der Zugriff auf diese Webseite eine aktive Internetverbindung erfordert.

5.1.1.9. About

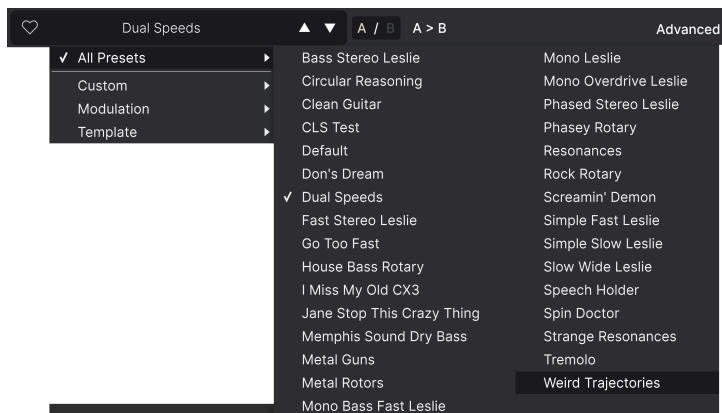
Hiermit öffnen Sie ein Info-Fenster mit der Softwareversion und Entwickler-Credits. Klicken Sie irgendwo außerhalb des Info-Fensters (aber innerhalb der Plug-In-Oberfläche), um dieses wieder zu schließen.

5.1.2. Preset Browser-Aufruf und das Presetnamen-Feld



Das Presetnamen-Feld

Klicken Sie auf das Symbol, das wie "Bücher in einem Regal" aussieht, um den [Preset Browser \[p.40\]](#) zu öffnen, der unzählige Möglichkeiten zum Durchsuchen, Sortieren und Organisieren von Presets im Rotary CLS-222 bietet.



Ein Klick auf den Presetnamen öffnet ein Aufklapp-Menü zur schnellen Auswahl von Presets außerhalb des Browsers. Sie können wählen, ob Sie Listen mit nach Type geordneten Presets anzeigen möchten (wie oben gezeigt) oder alle Presets auf einmal sehen wollen.

Alles, was Sie über die Verwaltung von Presets wissen müssen, wird ausführlich [im nächsten Kapitel \[p.40\]](#) beschrieben. Dazu gehört auch das Arbeiten mit Favoriten, die durch Anklicken des Herzsymbols markiert werden.



Hinweis: Ein Preset, das mit einem Sternchen (*) markiert ist, zeigt an, dass es von Ihnen editiert wurde.

5.1.3. A/B-Einstellungen und die Kopierfunktion



Preset-Status A ist aktiv mit der Option, dessen Einstellungen nach B zu kopieren



Preset-Status B ist aktiv mit der Option, dessen Einstellungen nach A zu kopieren

Jedes Preset ist eigentlich zwei Presets in einem! Mit den Tastern A und B können Sie sowohl im [Hauptbedienfeld \[p.10\]](#) als auch im [erweiterten Bedienfeld \[p.17\]](#) zwischen zwei vollkommen unterschiedlichen Settings von Reglereinstellungen umschalten. Diese werden in jedem Preset gespeichert.

Wenn A aktiv ist, werden durch Klicken auf **A > B** die A-Einstellungen nach B kopiert. Wenn B aktiv ist, werden durch Klicken auf **A < B** die B-Einstellungen nach A kopiert.

i ! Wenn Sie Einstellungen bei einem Preset bearbeiten und Ihr DAW-Projekt schließen, ohne das Preset zu speichern, werden sich die Änderungen gemerkt, wenn Sie es erneut öffnen – aber nur für Slot A. Das bedeutet, dass wenn Sie Einstellungen in Slot B bearbeiten und dann Ihre DAW ohne zu speichern schließen, diese Einstellungen in Slot A verschoben werden, wenn Sie das Projekt erneut öffnen... und Slot B bleibt leer. Speichern Sie also desöfteren mal!

5.1.4. Die Advanced-Schaltfläche

Advanced

In der oberen rechten Ecke der oberen Symbolleiste befindet sich die **Advanced-Schaltfläche**. Hiermit wird ein Bedienfeld geöffnet, das wir im Kapitel zum [erweiterten Bedienfeld \[p.17\]](#) ausführlich erklären.

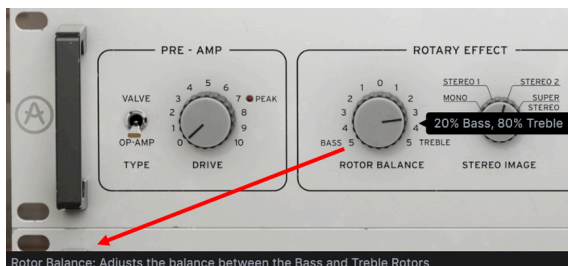
5.2. Die untere Symbolleiste

Rotor Speed: Selects the rotor speed between Fast, Slow & Stop Bypass Mono Input Dry Bass 7%

Die untere Symbolleiste, linker Bereich

Die untere Symbolleiste der Rotary CLS-222-Benutzeroberfläche besteht aus einem linken und einem rechten Bereich. Auf der linken Seite befindet sich die Bedienparameter-Anzeige, auf der rechten Seite Schaltflächen mit einigen nützlichen Utility-Funktionen.

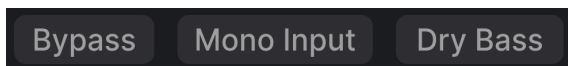
5.2.1. Die Bedienparameter-Anzeige



Diese Bedienparameterbeschreibung wird eingeblendet, wenn Sie den Mauszeiger über den Rotor Balance-Regler im Hauptbedienfenster bewegen

Wenn Sie mit der Maus über ein Bedienelement fahren, wird automatisch die Bedienparameterbeschreibung angezeigt und teilt Ihnen mit, was der entsprechende Regler, die Schaltfläche, das Symbol oder ein anderes Bedienelement bewirken.

5.2.1.1. Bypass



Die Bypass-, Mono Input- und Dry Bass-Schaltflächen

Die **Bypass**-Schaltfläche umgeht den Rotary CLS-222 Plug-In-Signalfad. Eine Einsatzmöglichkeit ist zum Beispiel ein schneller Vergleich zwischen trockenem und bearbeitetem Signal, ohne dass das Plug-in auf DAW-Ebene umgangen werden muss.

5.2.1.2. Mono Input

Rechts vom Bypass-Schalter befindet sich der Mono-Eingangstaster. Wenn das Rotary CLS-222 in eine Stereospur (Audiospur oder virtuelles Instrument) geladen wurde, wird dieser Taster angezeigt. Wenn aktiviert, erhält das Plug-In ein summiertes Mono-Signal, unabhängig von der Panorama-Einstellung der Stereospur in der DAW.

Jeder trockene Signalanteil hinter dem **Mix** [p.26]-Regler liefert weiterhin ein Stereosignal (Voraussetzung ist natürlich ein Stereo-Eingangssignal).

5.2.1.3. Dry Bass

Nach Aktivierung umgeht dieser Schalter den Bassrotor, so dass niedrigere Frequenzen den Rotary-Effekt nicht durchlaufen. Das bewahrt den Charakter des Vorverstärkers und Crossover-Filters und liefert einen stabilen, nicht modulierten Bass-Sound.



Manchmal unterbrechen Organisten die Stromversorgung ihrer Bassrotor-Motoren. Das wird manchmal als „Memphis-Sound“ bezeichnet. Die Technik wurde auch von Jazzmusikern verwendet, die den Bass auf den Orgelpedalen spielten, da der trockene Bassklang gewünscht wurde, um den Groove stabil zu halten.

5.2.2. Undo, Redo und History

Beim Editieren der Plug-In-Parameter passiert es oft, dass Einstellungen übertrieben oder verstellt werden. Wie kommt man dann wieder zurück zum Ausgangspunkt? Wie alle Arturia-Plug-Ins bietet das Rotary CLS-222 umfassende Rückgängig-, Wiederherstellungs- und Verlaufsoptionen, so dass Sie praktisch immer Ihren Editierweg verfolgen können.

Verwenden Sie die Pfeiltaster, um eine Einstellung oder eine andere Aktion vor- und zurückzuschalten.

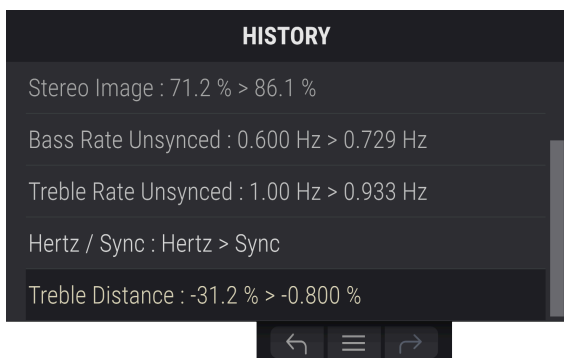
5.2.2.1. Undo

Klicken Sie auf den linken Pfeil, um zum Zustand vor dem letzten Bearbeitungsschritt zurückzukehren, den Sie vorgenommen haben. Sie können auch wiederholt darauf klicken, um mehrere Bearbeitungsschritte nacheinander rückgängig zu machen.

5.2.2.2. Redo

Klicken Sie auf den rechten Pfeil, um die zuletzt rückgängig gemachte Bearbeitung wiederherzustellen. Wenn Sie mehrere Schritte rückgängig gemacht haben, können Sie wiederholt darauf klicken, um diese in der zeitlichen Reihenfolge vorwärts zu wiederholen.

5.2.2.3. History



Klicken Sie auf die mittlere Schaltfläche mit den drei Linien, um das Bearbeitungsverlaufsfenster zu öffnen, wie oben abgebildet. Dieses bietet eine Schritt-für-Schritt-Liste zu jeder Editierung, die Sie in Rotary CLS-222 gemacht haben. Wenn Sie auf ein Element in der Liste klicken, wird dieser Schritt nicht nur erneut ausgeführt, sondern das Plug-In wird auch wieder in den Zustand versetzt, in dem es sich beim ersten Mal befand.



Die A- und B-Seiten nutzen getrennte Verlaufshistorien, so dass sich das Drücken von Undo oder Redo nur auf die Seite auswirkt, auf der Sie sich gerade befinden.

5.2.3. Das CPU-Meter

Ganz rechts befindet sich das **CPU-Meter**, welches die Gesamtauslastung anzeigt, die das Rotary CLS-222 Ihrer Computer-CPU abverlangt. Da das Meter sich nur auf dieses Plug-In bezieht, ist es kein Ersatz für die gesamte CPU-Auslastung Ihrer DAW.

5.2.3.1. Panic

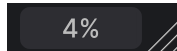


Wenn Sie den Mauszeiger über das CPU-Meter bewegen, können Sie die PANIC-Funktion aufrufen

Bewegen Sie den Mauszeiger über die CPU-Anzeige, so dass das Wort PANIC eingeblendet wird. Klicken Sie darauf, um einen All-Sounds-Off-Befehl zu senden. Dies ist nur ein kurzfristiger Befehl, so dass ein Sound fortgesetzt wird, wenn Ihre DAW sich im Wiedergabemodus befindet.

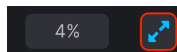
Im Falle eines ernsthaften Audioproblems (z.B. von einem Delay-Effekt, der in sich einer Feedbackschleife befindet) stoppen Sie die DAW-Wiedergabe und deaktivieren Sie das entsprechende Plug-In.

5.2.4. Der Anfasser für die Größenänderung



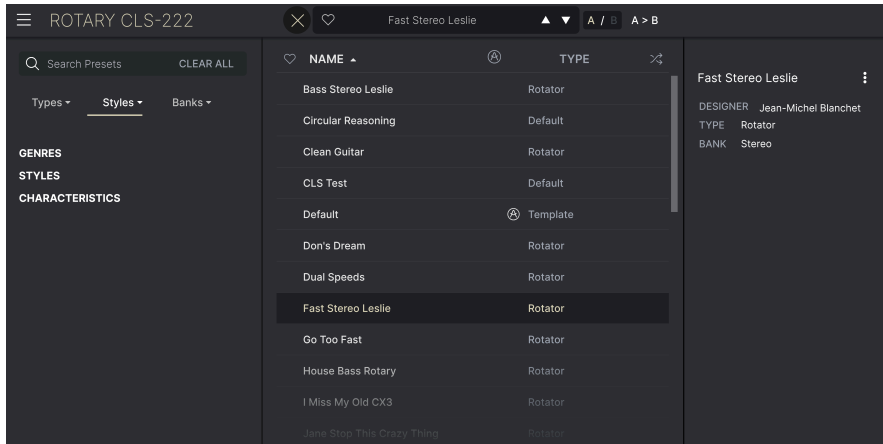
Fassen Sie das Symbol mit den diagonalen Linien rechts neben der CPU-Anzeige an und ziehen Sie daran, um die Größe des CLS-222-Fensters zu ändern. Auf diese Weise können Sie auch Zwischengrößen erreichen, die unter der Menü-Option [Resize Window \[p.30\]](#) nicht verfügbar sind, falls das besser zu Ihrem Bildschirmlayout passt.

5.2.4.1. Der Max View-Taster



Manchmal wird über dem Größenänderungs-Anfasser die oben abgebildete Schaltfläche mit zwei diagonalen Pfeilen eingeblendet. Das passiert dann, wenn die Fenstergröße aus irgendeinem Grund nicht alle Bedienelemente des CLS-222 anzeigt. Klicken Sie darauf, um das Fenster in seiner Größe zu ändern, neu zu zentrieren und so Ihren verfügbaren Bildschirmplatz zu optimieren.

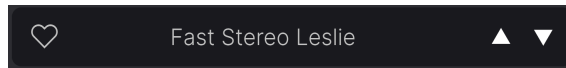
6. PRESETS AUSWÄHLEN



Im Rotary CLS-222 können Sie Presets über eine browserähnliche Oberfläche innerhalb des Plug-Ins durchsuchen, lokalisieren und auswählen. Sie können auch Ihre eigenen Presets in einer User-Bank erstellen und speichern. Natürlich wird der Status jeder Instanz des Plug-Ins – einschließlich des aktuellen Presets – beim Speichern Ihres DAW-Projekts automatisch gesichert, so dass Sie immer dort weitermachen können, wo Sie aufgehört haben!

Zuerst schauen wir uns die Preset-Funktionen der oberen Symbolleiste genauer an.

6.1. Das Presetnamen-Feld



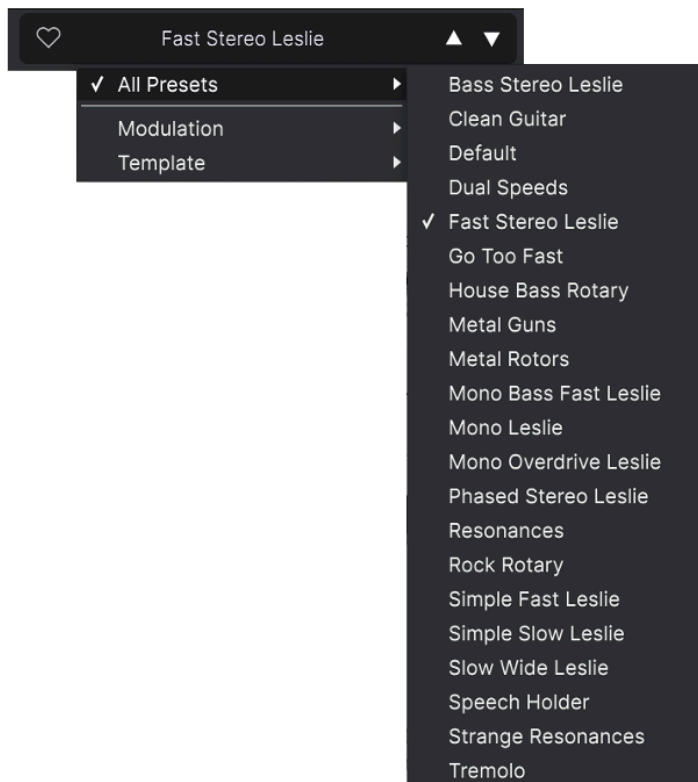
Das Namen-Feld oben in der Mitte wird immer angezeigt, unabhängig davon, ob Sie sich im Haupt-Bedienpanel oder im Preset-Browser befinden. Dieser zeigt natürlich den Namen des aktuellen Presets an, bietet aber auch weitere Möglichkeiten zum Durchsuchen und Laden von Presets. Ein Herzsymbol zeigt ein favorisiertes Preset an.

6.1.1. Die Pfeiltaster

Die Aufwärts- und Abwärtspfeile rechts neben dem Preset-Namen schalten die Presets fortlaufend durch. Dies wird durch die Ergebnisse einer aktiven Suche eingeschränkt, d.h. die Pfeile durchlaufen dann nur diese Presets. Stellen Sie also sicher, dass alle Sucheingaben zurückgesetzt sind, wenn Sie einfach alle verfügbaren Presets durchgehen möchten - bis Sie etwas finden, das Ihnen gefällt.

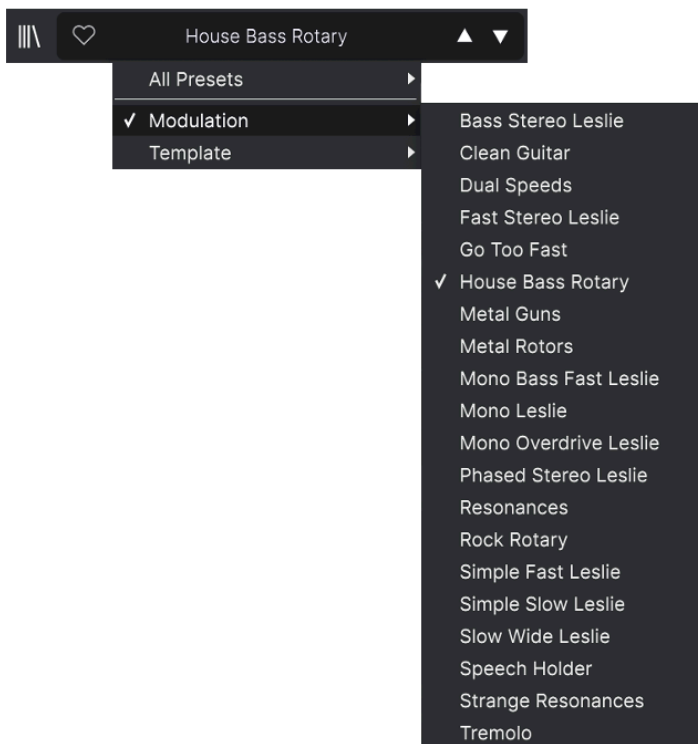
6.1.2. Quick Browser

Wie bereits im letzten Kapitel erwähnt, können auf den Preset-Namen in der Mitte der oberen Symbolleiste klicken, um ein Aufklapp-Menü anzuzeigen. Die erste Option in diesem Menü ist "All Presets" und zeigt im Untermenü jedes Preset der aktuellen Bank an:



All Presets (Alle Presets)

Darunter befinden sich Optionen, die den [Types \[p.41\]](#) entsprechen. Jeder von ihnen öffnet ein Untermenü mit allen Presets seines Types.



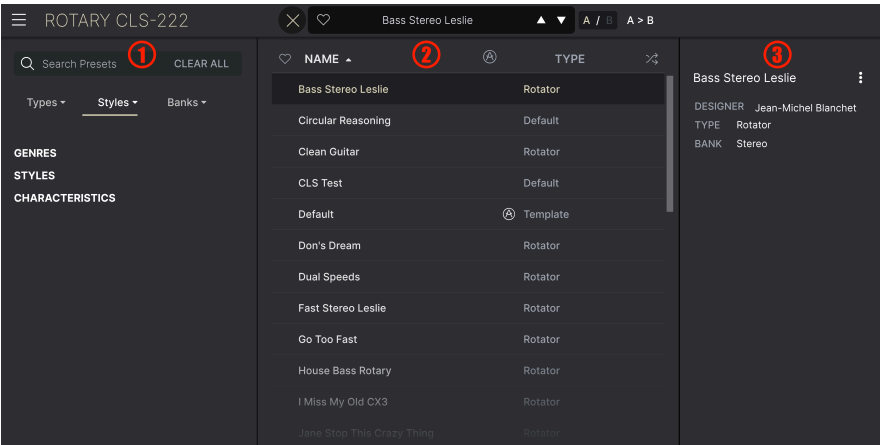
Die Auswahl der Option Modulation im Aufklapp-Menü zeigt alle Presets dieses Typs an

Im Gegensatz zu den Aufwärts- und Abwärtspfeilen funktioniert das Untermenü „All Presets“ unabhängig von Suchkriterien – es zeigt Ihnen einfach jedes verfügbare Preset an. Ebenso für die Type-Auswahl unter der Zeile, die immer alle Presets innerhalb dieses Types einschließt.

6.2. Der Preset-Browser

Klicken Sie auf das Symbol, das wie "Bücher in einem Regal" aussieht (vier vertikale und eine schräge Linie), um den Preset-Browser zu öffnen. Ist der Preset-Browser geöffnet, ändert sich dieses Symbol zu einem großen X und kann verwendet werden, um den Browser wieder zu schließen.

Die drei Hauptbereiche des Preset-Browsers sind:

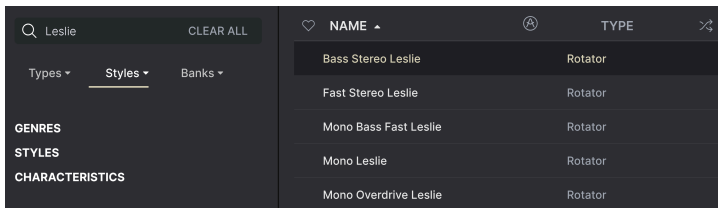


Nummer	Bereich	Beschreibung
1.	Search [p.40]	Suche nach Presets durch Texteingabe mit Filter für Type, Style und Bank.
2.	Suchergebnisse [p.43]	Zeigt die Suchergebnisse oder alle Presets an, wenn keine Suchkriterien aktiv sind.
3.	Preset-Info [p.45]	Zeigt Presetdetails an; diese können für Presets in der User-Bank editiert werden.

6.3. Presets suchen

Klicken Sie oben links in das Suchfeld und geben Sie einen beliebigen Suchbegriff ein. Der Browser filtert Ihre Suche auf zwei Arten: Erstens, indem einfach die Buchstaben im Preset-Namen abgeglichen werden. Zweitens: Wenn Ihr Suchbegriff dem eines [Types \(Typ\)](#) oder [Styles \(Stil\)](#) [p.41] ähnelt, werden auch Ergebnisse angezeigt, die zu diesen Attributen passen.

Der Ergebnisbereich zeigt alle Presets an, die Ihrer Suche entsprechen. Klicken Sie auf **CLEAR ALL**, um Ihre Suchbegriffe zu löschen.

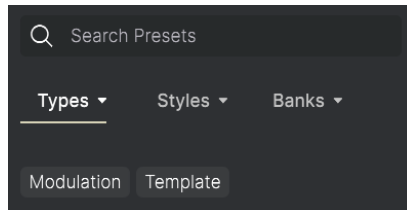


Such-Filter durch Texteingabe im Suchfeld, hier ("Leslie")

6.3.1. Tags als Filter verwenden

Sie können Ihre Suche mithilfe verschiedener *Tags* (Attribute) eingrenzen (und manchmal auch erweitern). Es gibt zwei unterschiedliche Tags: **Types** und **Styles**. Sie können nach dem einen, dem anderen oder nach beiden filtern.

6.3.1.1. Types



Types sind Kategorien von Audioeffekten: Filter, Distortion, Modulation usw. Klicken Sie bei einer leeren Suchleiste auf das **Types**-Aufklapp-Menü, um eine Liste mit den Types anzuzeigen. Types enthalten manchmal Untertypen (insbesondere bei komplexeren Arturia-Effekt-Plug-Ins). Das Rotary CLS-222 ist relativ einfach strukturiert, daher ist "Rotator" der Type, den Sie am häufigsten finden werden.

Ergebnisspalten können invertiert werden, indem Sie auf die Pfeilschaltflächen rechts neben deren Titeln klicken.

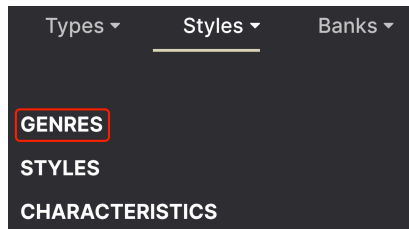


• Sie können den Type beim [Speichern eines Presets \[p.29\]](#) festlegen. Dieses Preset wird dann bei Suchvorgängen angezeigt, bei denen Sie diesen Type ausgewählt haben.

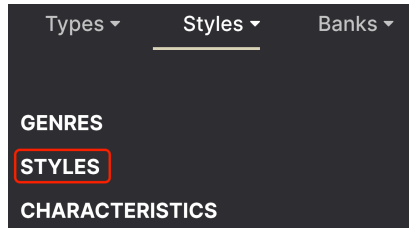
6.3.1.2. Styles [Stile]

Styles sind Stilattribute. Dieser Bereich wird über die Schaltfläche **Styles** aufgerufen und bietet drei weitere Unterteilungen:

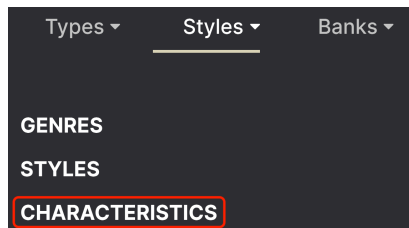
- *Genres*: Eindeutige Musikgenres wie Ambient, Bass Music, Industrial usw.:



- *Styles*: Allgemeine „Vibes“ wie Bizarre, Metallic, Slammed etc.:



- *Characteristics*: Weitere klangliche Attribute wie Filtered, Resonant, Mechanical, Noise und weitere:



Klicken Sie auf eines davon und die Ergebnisliste zeigt nur Presets an, die diesem Tag entsprechen. Beachten Sie, dass bei der Auswahl eines Tags normalerweise mehrere andere Tags ausgegraut werden und nicht mehr anwählbar sind. Dies liegt daran, dass der Browser Ihre Suche durch einen Ausschlussprozess *einschränkt*.

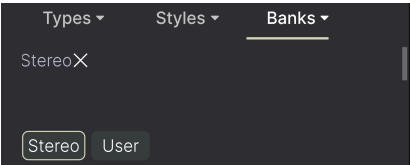
i

Beachten Sie, dass dies das Gegenteil der Auswahl mehrerer Typen für eine *erweiterte* Suche ist.

Deselektieren Sie ein beliebiges Tag, um dieses zu entfernen und die Suche zu erweitern, ohne von vorne beginnen zu müssen. Sie können das Tag auch löschen, indem Sie auf das X rechts neben dem oben angezeigten Text klicken.

Beachten Sie, dass Sie nach einer Textfolge, nach Types und Styles oder nach beiden suchen können, wobei die Suche mit der Eingabe weiterer Kriterien immer weiter eingengt wird. Wenn Sie in der Suchleiste auf **CLEAR ALL** klicken, werden alle Type- und Stylefilter sowie alle Texteingaben entfernt.

6.3.2. Banks [Bänke]



Neben den Aufklapp-Menüs **Types** und **Styles** befindet sich das Aufklapp-Menü **Banks**, mit dem Sie eine Suche (mit allen oben genannten Methoden) innerhalb der Werks- oder Benutzerbanken durchführen können.

6.4. Die Suchergebnisse

NAME ▲	TYPE
Bass Stereo Leslie	Rotator
Fast Stereo Leslie	Rotator
Mono Bass Fast Leslie	Rotator
Mono Leslie	Rotator
Mono Overdrive Leslie	Rotator
Phased Stereo Leslie	Rotator
Simple Fast Leslie	Rotator
Simple Slow Leslie	Rotator
Slow Wide Leslie	Rotator

Der zentrale Bereich des Browsers zeigt die Suchergebnisse oder einfach eine Liste aller Presets in der aktuellen Bank an, wenn keine Suchkriterien aktiv sind. Klicken Sie einfach auf einen Preset-Namen, um das entsprechende Preset zu laden.

6.4.1. Presets sortieren

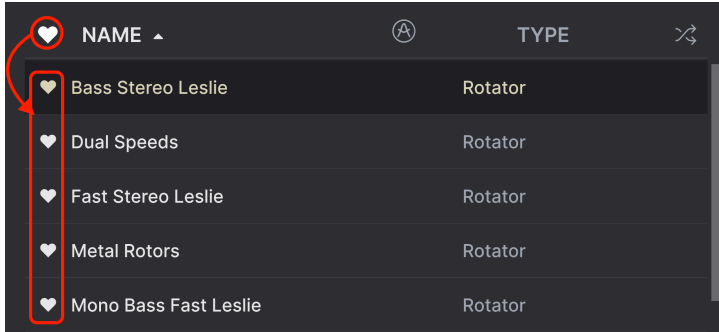
Klicken Sie auf **NAME** in der ersten Spalte der Ergebnisliste, um die Ergebnisliste der Presets in aufsteigender oder absteigender alphabetischer Reihenfolge zu sortieren.

Klicken Sie in der zweiten Spalte auf **TYPE**, um dasselbe mit den Types zu tun.

6.4.2. Presets favorisieren

Beim Erkunden und Erstellen von Presets können Sie diese als Favoriten markieren, indem Sie auf das Herz-Symbol neben dem Namen klicken. Dieses Symbol erscheint auch im Hauptfenster im [Presetnamen-Feld](#) [p.37].

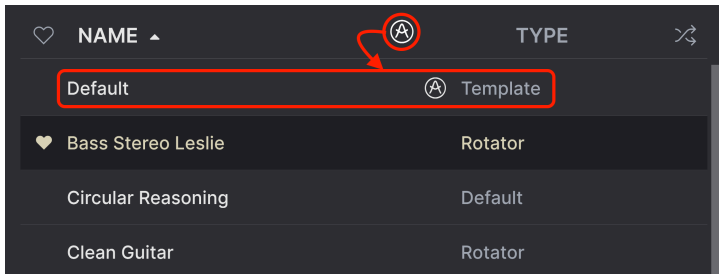
Wenn Sie auf das Herz-Symbol klicken, werden alle Ihre Favoriten oben in der Ergebnisliste angezeigt, wie nachfolgend abgebildet:



Ein ausgefülltes Herzsymbol weist auf einen Favoriten hin. Das nichtausgefüllte Symbol zeigt ein Preset an, das (noch) nicht favorisiert wurde. Klicken Sie erneut auf das Herzsymbol oben in der Liste, um diese in ihren vorherigen Zustand zurückzusetzen.

6.4.3. Empfohlene Werkpresets

Presets mit dem Arturia-Logo sind unsere eigenen Werkskreationen, von denen wir glauben, dass diese die Fähigkeiten des Rotary CLS-222 gut demonstrieren.



Wenn Sie oben im Ergebnisbereich auf das Arturia-Symbol klicken, werden alle empfohlenen Presets oben in der Liste angezeigt.

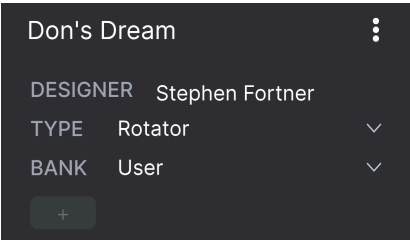
6.4.4. Der Shuffle-Taster



Diese Schaltfläche ordnet die Preset-Liste nach dem Zufallsprinzip neu an. Manchmal kann dies Ihnen dabei helfen, den gesuchten Sound schneller zu finden, als durch die gesamte Liste zu scrollen.

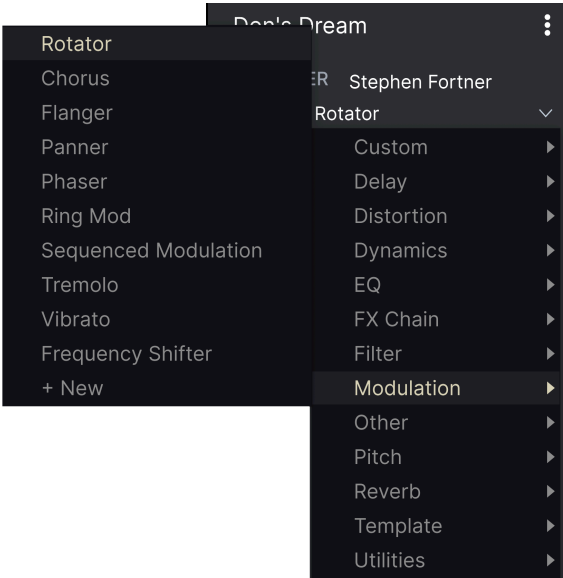
6.5. Der Preset Info-Bereich

Im Bereich rechts neben dem zentralen Browser finden Sie Details zum aktuellen Preset.



Für Presets in der User-Bank (als Ergebnis eines Save As-Vorgangs) können Sie die Informationen eingeben und bearbeiten – diese werden in Echtzeit aktualisiert. Dazu gehören der Designer (Autor), Types (das Menü ist in der obigen Abbildung geöffnet), alle Styles-Tags und sogar eine benutzerdefinierte Textbeschreibung.

Um die gewünschten Änderungen vorzunehmen, können Sie die Textfelder eingeben, eines der Aufklapp-Menüs verwenden, um die Bank oder den Type zu ändern. Wie hier gezeigt, können Sie auch ein hierarchisches Menü verwenden, um den Type auszuwählen oder sogar einen neuen Type oder Untertyp zu erstellen.

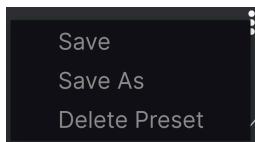




Die hier vorgenommenen Änderungen an Types und Styles werden in den Suchvorgängen widerspiegelt. Wenn Sie beispielsweise das Style-Tag „Bright“ entfernen und dann dieses Preset speichern, wird es bei zukünftigen Suchen nach Bright-Presets nicht mehr angezeigt.

6.5.1. Das Preset Info Quick-Menü

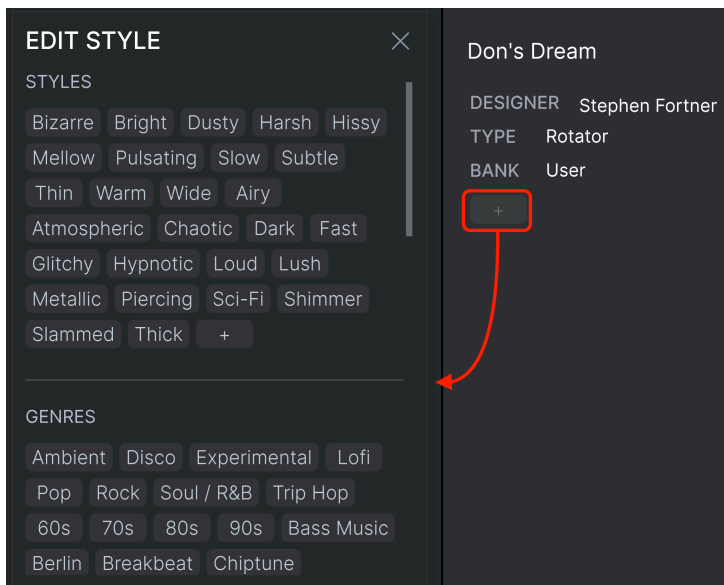
Wenn Sie auf das Symbol mit den drei vertikalen Punkten klicken, wird ein Menü mit Optionen für Speichern (Save), Speichern unter (Save As) und Preset löschen (Delete Preset) angezeigt:



Für Sounds in der Factory-Bank ist nur **Save As** verfügbar.

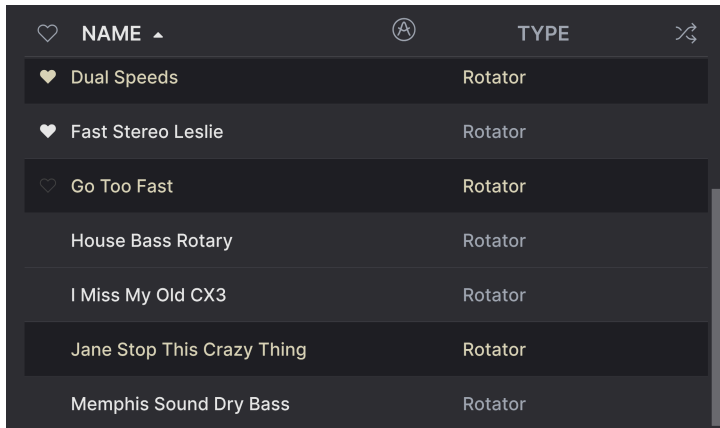
6.5.2. Den Style editieren

Sie können auch Ihre eigenen Style-Tags erstellen, um die Suche nach den für Sie wichtigsten Kriterien zu verfeinern. Durch Klicken auf das +-Symbol in der Liste im Preset-Info-Bereich wird der Style Edit-Abschnitt geöffnet, in dem Sie beliebig viele neue Tags erstellen können:



6.5.3. Bearbeiten von Infos für mehrere Presets

Es ist ganz einfach, Informationen wie Types, Styles, Designer-Namen und Textbeschreibungen für mehrere Presets gleichzeitig zu bearbeiten. Halten Sie hierzu einfach die Command- (macOS) bzw. Strg-Taste (Windows) gedrückt und klicken Sie in der Ergebnisliste auf die Namen der Presets, die Sie ändern möchten. Geben Sie dann die Kommentare ein, ändern Sie die Bank oder den Typ usw. und speichern Sie.



	NAME ▾		TYPE	
	Dual Speeds		Rotator	
	Fast Stereo Leslie		Rotator	
	Go Too Fast		Rotator	
	House Bass Rotary		Rotator	
	I Miss My Old CX3		Rotator	
	Jane Stop This Crazy Thing		Rotator	
	Memphis Sound Dry Bass		Rotator	

7. SOFTWARE LIZENZVEREINBARUNG

Aufgrund der Zahlung der Lizenzgebühr, die einen Teil des von Ihnen bezahlten Gesamtpreises darstellt, gewährt Ihnen (im Folgenden als "Lizenznehmer" bezeichnet) Arturia als Lizenzgeber ein nicht ausschließliches Recht zur Nutzung dieser Software-Kopie des Rotary CLS-222 (nachfolgend als SOFTWARE bezeichnet).

Diese Endbenutzer-Lizenzvereinbarung („EULA“) ist eine rechtswirksame Vereinbarung zwischen Ihnen (entweder im eigenen Namen oder im Auftrag einer juristischen Person), nachstehend manchmal „Sie/Ihnen“ oder „Endbenutzer“ genannt und Arturia SA (nachstehend „Arturia“) zur Gewährung einer Lizenz an Sie zur Verwendung der SOFTWARE so wie in dieser Vereinbarung festgesetzt unter den Bedingungen dieser Vereinbarung sowie zur Verwendung der zusätzlichen (obligatorischen) von Arturia oder Dritten für zahlende Kunden erbrachten Dienstleistungen. Diese EULA nimmt - mit Ausnahme des vorangestellten, in kursiv geschriebenen vierten Absatzes ("Hinweis:...") - keinerlei Bezug auf Ihren Kaufvertrag, als Sie das Produkt (z.B. im Einzelhandel oder über das Internet) gekauft haben.

Alle geistigen Eigentumsrechte an der SOFTWARE hält und behält Arturia. Arturia erlaubt Ihnen den Download, das Kopieren, die Installation und die Nutzung der SOFTWARE nur unter den in dieser Lizenzvereinbarung aufgeführten Geschäftsbedingungen.

Die Geschäftsbedingungen, an die Sie sich als Endnutzer halten müssen, um die SOFTWARE zu nutzen, sind im Folgenden aufgeführt. Sie stimmen den Bedingungen zu, indem Sie die SOFTWARE auf Ihrem Rechner installieren. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung daher sorgfältig und in ihrer Gänze durch. Wenn Sie mit den Bedingungen nicht einverstanden sind, dürfen Sie die SOFTWARE nicht installieren.

Hinweis: Eventuell besteht bei Ablehnung der Lizenzvereinbarung die Möglichkeit für Sie, das neuwertige Produkt inklusive unversehrter Originalverpackung und allem mitgelieferten Zubehör, sowie Drucksachen an den Händler zurückzugeben, bei dem Sie es gekauft haben. Dies ist jedoch, abgesehen vom 14-tägigen Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften in der EU, ein freiwilliges Angebot des Handels. Bitte lesen Sie in den allgemeinen Geschäftsbedingungen des Händlers, welche Optionen Ihnen offenstehen und setzen Sie sich vor einer etwaigen Rückgabe mit dem Händler in Verbindung.

1. Eigentum an der Software

Arturia behält in jedem Falle das geistige Eigentumsrecht an der gesamten SOFTWARE, unabhängig davon, auf welcher Art Datenträger oder über welches Medium eine Kopie der SOFTWARE verbreitet wird. Die Lizenz, die Sie erworben haben, gewährt Ihnen ein nicht-exklusives Nutzungsrecht – die SOFTWARE selbst bleibt geistiges Eigentum von Arturia.

2. Lizenzgewährung

Arturia gewährt ausschließlich Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz, diese SOFTWARE im Rahmen der Lizenzbedingungen zu nutzen. Eine Weitervermietung, das Ausleihen oder Erteilen einer Unterlizenz sind weder dauerhaft noch vorübergehend erlaubt.

Sie dürfen die SOFTWARE nicht innerhalb eines Netzwerks betreiben, wenn dadurch die Möglichkeit besteht, dass mehrere Personen zur selben Zeit die SOFTWARE nutzen. Die SOFTWARE darf jeweils nur auf einem Computer zur selben Zeit genutzt werden.

Das Anlegen einer Sicherheitskopie der SOFTWARE ist zu Archivzwecken für den Eigenbedarf zulässig.

Sie haben bezogen auf die SOFTWARE nicht mehr Rechte, als ausdrücklich in der vorliegenden Lizenzvereinbarung beschrieben. Arturia behält sich alle Rechte vor, auch wenn diese nicht ausdrücklich in dieser Lizenzvereinbarung erwähnt werden.

3. Aktivierung der SOFTWARE

Das Produkt enthält zum Schutz gegen Raubkopien eine Produktaktivierungsroutine. Die SOFTWARE darf nur nach erfolgter Registrierung und Aktivierung genutzt werden. Für den Registrierungs- und den anschließenden Aktivierungsprozess wird ein Internetzugang benötigt. Wenn Sie mit dieser Bedingung oder anderen in der vorliegenden Lizenzvereinbarung aufgeführten Bedingungen nicht einverstanden sind, können Sie die SOFTWARE nicht nutzen.

In einem solchen Fall kann die unregistrierte SOFTWARE innerhalb von 30 Tagen nach Kauf zurückgegeben werden. Bei einer Rückgabe besteht kein Anspruch gemäß Punkt 9.

4. Support, Upgrades und Updates nach Produktregistration

Technische Unterstützung, Upgrades und Updates werden von Arturia nur für Endbenutzer gewährt, die Ihr Produkt in deren persönlichem Kundenkonto registriert haben. Support erfolgt dabei stets nur für die aktuellste SOFTWAREversion und bis ein Jahr nach Veröffentlichung dieser aktuellsten Version, für die vorhergehende Version. Arturia behält es sich vor, zu jeder Zeit Änderungen an Art und Umfang des Supports (telefonisch, Hotline, E-Mail, Forum im Internet etc.) und an Upgrades und Updates vorzunehmen, ohne speziell darauf hinweisen zu müssen.

Im Rahmen der Produktregistrierung müssen Sie der Speicherung einer Reihe persönlicher Informationen (Name, E-Mail-Adresse, Lizenzdaten) durch Arturia zustimmen. Sie erlauben Arturia damit auch, diese Daten an direkte Geschäftspartner von Arturia weiterzuleiten, insbesondere an ausgewählte Distributoren zum Zwecke technischer Unterstützung und der Berechtigungsverifikation für Upgrades.

5. Keine Auftrennung der Softwarekomponenten

Die SOFTWARE enthält eine Vielzahl an Dateien, die nur im unveränderten Gesamtverbund die komplette Funktionalität der SOFTWARE sicherstellen. Sie dürfen die Einzelkomponenten der SOFTWARE nicht voneinander trennen, neu anordnen oder gar modifizieren, insbesondere nicht, um daraus eine neue SOFTWAREversion oder ein neues Produkt herzustellen.

6. Übertragungsbeschränkungen

Sie dürfen die Lizenz zur Nutzung der SOFTWARE als Ganzes an eine andere Person bzw. juristische Person übertragen, mit der Maßgabe, dass (a) Sie die andere Person (I) diese Lizenzvereinbarung und (II) das Produkt (gebündelte Hard- und SOFTWARE inklusive aller Kopien, Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten) an die Person übergeben und (b) gleichzeitig die SOFTWARE vollständig von Ihrem Computer bzw. Netzwerk deinstallieren und dabei jegliche Kopien der SOFTWARE oder derer Komponenten inkl. aller Upgrades, Updates, Sicherheitskopien und vorheriger Versionen, die Sie zum Upgrade oder Update auf die aktuelle Version berechtigt hatten, löschen und (c) der Abtretungsempfänger die vorliegende Lizenzvereinbarung akzeptiert und entsprechend die Produktregistrierung und Produktaktivierung auf seinen Namen bei Arturia vornimmt.

Die Lizenz zur Nutzung der SOFTWARE, die als NFR („Nicht für den Wiederverkauf bestimmt“) gekennzeichnet ist, darf nicht verkauft oder übertragen werden.

7. Upgrades und Updates

Sie müssen im Besitz einer gültigen Lizenz der vorherigen Version der SOFTWARE sein, um zum Upgrade oder Update der SOFTWARE berechtigt zu sein. Es ist nicht möglich, die Lizenz an der vorherigen Version nach einem Update oder Upgrade der SOFTWARE an eine andere Person bzw. juristische Person weiterzugeben, da im Falle eines Upgrades oder einer Aktualisierung einer vorherigen Version die Lizenz zur Nutzung der vorherigen Version des jeweiligen Produkts erlischt und durch die Lizenz zur Nutzung der neueren Version ersetzt wird.

Das Herunterladen eines Upgrades oder Updates allein beinhaltet noch keine Lizenz zur Nutzung der SOFTWARE.

8. Eingeschränkte Garantie

Arturia garantiert, dass, sofern die SOFTWARE auf einem mitverkauften Datenträger (DVD-ROM oder USB-Stick) ausgeliefert wird, dieser Datenträger bei bestimmungsgemäßem Gebrauch binnen 30 Tagen nach Kauf im Fachhandel frei von Defekten in Material oder Verarbeitung ist. Ihr Kaufbeleg ist entscheidend für die Bestimmung des Erwerbsdatums. Nehmen Sie zur Garantieabwicklung Kontakt zum entsprechenden Arturia-Vertrieb auf, wenn Ihr Datenträger defekt ist und unter die eingeschränkte Garantie fällt. Ist der Defekt auf einen von Ihnen oder Dritten verursachten Unfallschaden, unsachgemäße Handhabung oder sonstige Eingriffe und Modifizierung zurückzuführen, so greift die eingeschränkte Garantie nicht.

Die SOFTWARE selbst wird "so wie sie ist" ohne jegliche Garantie zu Funktionalität oder Performance bereitgestellt.

9. Haftungsbeschränkung

Arturia haftet uneingeschränkt nur entsprechend der Gesetzesbestimmungen für Schäden des Lizenznehmers, die vorsätzlich oder grob fahrlässig von Arturia oder seinen Vertretern verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Personenschaden und Schäden gemäß dem deutschen Produkthaftungsgesetz oder vergleichbaren Gesetzen in anderen etwaig geltenden Gerichtsbarkeiten.

Im Übrigen ist die Haftung von Arturia für Schadenersatzansprüche – gleich aus welchem Rechtsgrund – nach Maßgabe der folgenden Bedingungen begrenzt, sofern aus einer ausdrücklichen Garantie von Arturia nichts anderes hervorgeht:

I. Für Schäden, die durch leichte Fahrlässigkeit verursacht wurden, haftet Arturia nur insoweit, als dass durch sie vertragliche Pflichten (Kardinalpflichten) beeinträchtigt werden. Kardinalpflichten sind diejenigen vertraglichen Verpflichtungen die erfüllt sein müssen, um die ordnungsgemäße Erfüllung des Vertrages sicherzustellen und auf deren Einhaltung der Nutzer vertrauen können muss. Insoweit Arturia hiernach für leichte Fahrlässigkeit haftbar ist, ist die Haftbarkeit Arturias auf die üblicherweise vorhersehbaren Schäden begrenzt.

II. Die Haftung von Arturia für Schäden, die durch Datenverluste und/oder durch leichte Fahrlässigkeit verlorene Programme verursacht wurden, ist auf die üblichen Instandsetzungskosten begrenzt, die im Falle regelmäßiger und angemessener Datensicherung und regelmäßigen und angemessenen Datenschutzes durch den Lizenznehmer entstanden wären.

III. Die Bestimmungen des oben stehenden Absatzes gelten entsprechend für die Schadensbegrenzung für vergebliche Aufwendungen (§ 284 des Bürgerlichen Gesetzbuchs [BGB]).

Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Vertreter Arturias.